

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FAKULTA PEDAGOGICKÁ

KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

KONJUNKTIVE IN DER PRESSE

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Michal Dušek

Specializace v pedagogice, obor německý jazyk se zaměřením na vzdělávání

Vedoucí práce: Mgr. Hana Menclová, Ph.D.

Plzeň 2019

WESTBÖHMISCHE UNIVERSITÄT PILSEN

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE SPRACHE

KONJUNKTIVE IN DER PRESSE

BACHELORARBEIT

Michal Dušek

Spezialisierung in Pädagogik, Deutsch mit Ausrichtung auf Bildung

Betreuerin: Mgr. Hana Menclová, Ph.D.

Pilsen 2019

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Familie, meinen Freunden und Jedem bedanken, der mich während Entstehung dieser Arbeit entweder psychisch oder auf jegliche andere Art und Weise unterstützt hat.

Größter Dank gehört allerdings Frau Mgr. Hana Menclová, Ph.D. für Betreuung dieser Arbeit, Geduld, wertvolle Ratschläge und fürs Schaffen positiver Atmosphäre während unserer Konsultationen, obwohl es für sie nicht immer leicht war.

Poděkování

Rád bych poděkoval své rodině, přátelům a každému, kdo mě ať už psychicky či jinak podporoval při vzniku této práce. Největší dík však patří vedoucí práce paní Mgr. Haně Menclové, Ph.D. za trpělivost, cenné rady a za vytváření pozitivní atmosféry během našich konzultací, ačkoli to pro ni ne vždy bylo lehké.

-

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbstständig und ausschließlich mit Hilfe von Literatur und Informationsquellen erarbeitet habe, die ich im Literaturverzeichnis angeführt und entsprechend zitiert habe.

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem předloženou bakalářskou práci vypracoval samostatně a pouze za použití literatury a zdrojů informací, které jsem uvedl v seznamu literatury a řádně citoval.

Rokycany am/v Rokycanech dne 28. 6. 2019

.....

eigenhändige Unterschrift

vlastnoruční podpis

Inhaltverzeichnis

0. Einleitung	7
Theoretischer Teil.....	9
1. Grundbegriffe	9
2. Das deutsche Verb	12
2.1 Infinite Verbformen	13
2.2 Finite Verbformen	15
3. Grammatische Kategorien des Verbs	19
4. Konjunktiv I.....	30
4.1 Bildung	30
4.2 Gebrauch des Konjunktivs I	32
5. Konjunktiv II	38
5.1 Bildung	38
5.2 Gebrauch des Konjunktivs II.....	42
5.3 Die <i>würde</i> -Form	47
6. Entwicklungstendenzen	48
7. Methodologie und Ziele der Forschung.....	50
7.1 Kriterien für Textwahl und das Verfahren bei der Textverarbeitung	50
Empirischer Teil	53
8. Analyse	53
8.1 Auswertung der Ergebnisse	60
9. Zusammenfassung	64
10. Resumé	67
11. Literaturverzeichnis und Verzeichnis der Online – Quellen	69
12. Tabellenverzeichnis	72
13. Anhänge.....	73

0. Einleitung

In der vorliegenden Arbeit werde ich mich mit dem Thema des Konjunktivs in der deutschen Sprache beschäftigen. Es gibt gleich zwei Gründe, warum ein Nichtmuttersprachler den Konjunktiv in der deutschen Grammatik schwierig finden kann. Erstens ist der Konjunktiv für tschechische Deutschlerner etwas völlig Neues, weil er im Tschechischen nicht gebraucht wird, Das Tschechische kennt ihn überhaupt nicht und da, wo die Gegebenheiten im Deutschen mit Hilfe von Konjunktiv ausgedrückt werden, werden im Tschechischen andere Modi verwendet, deren Gebrauch und Bildungsweise im Vergleich zum Tschechischen Unterschiede aufweisen. Zweitens besteht die Schwierigkeit des Konjunktivs darin, dass der Konjunktiv über drei Formen verfügt, mit denen konjunktivische Sätze bzw. Aussagen geäußert werden können.

Diese Arbeit ist in zwei Teile gegliedert, den theoretischen und den empirischen.

Der theoretische Teil besteht aus 7 Kapiteln. Im ersten Kapitel werden Grundbegriffe erklärt, die man kennen muss, damit man Konjunktive richtig bilden kann. Man stößt hier z. B. auf die Begriffe *Stamm*, *Präfix*, *Suffix*, usw. Im zweiten Kapitel wird beschrieben, welche Verbtypen es im Deutschen gibt und es wird darauf aufmerksam gemacht, welche Besonderheiten sie bei ihrer Konjugation aufweisen. Im dritten Kapitel steht, welche grammatische Kategorien das deutsche Verb ausdrücken kann. Es geht z. B. um *Modus*, *Tempus*, *Numerus*, usw. In den Kapiteln 4 und 5 werden Bildung und Gebrauch des Konjunktivs I, des Konjunktivs II und der *würde*-Umschreibung erklärt. Im sechsten Kapitel werden Entwicklungstendenzen auf dem Gebiet des Konjunktivs geschildert. Das siebte Kapitel ist der Methodologie gewidmet.

Da der Konjunktiv am häufigsten in Zeitungen zu finden ist, beruht die Forschung mit der nachfolgenden Analyse auf Vergleich von Zeitungstexten zweier Rubriken einer Zeitung.

Als Unterlage für die Forschung im empirischen Teil werden Texte aus den Rubriken *Politik* und *Sport* in der *Frankfurter Allgemeine Zeitung (F. A. Z.)* dienen. In der Forschung versuche ich folgende Fragen zu beantworten:

- Unterscheidet sich die Anzahl der Konjunktive im Bezug auf die Rubrik?

- Welche grammatische Kategorien außer *Modus* können Konjunktive noch ausdrücken?
- In welchen Funktionen kommen sie im Satz vor?

Theoretischer Teil

1. Grundbegriffe

Bevor die Charakteristik einzelner Verbkategorien überhaupt begonnen werden kann, müssen einige Grundbegriffe erläutert werden. Um die Kategorien und die in ihnen

eingeschlossenen morphologischen Veränderungen näher betrachten zu können, werden jetzt Begriffe, wie *Flexion*, *Stamm*, *Präfix*, *Suffix* und *Endung* erklärt.

Flexion

Einige Wortarten unterliegen der Flexion.

Unter **Flexion** [lat. flexio; Beugung, Wortformlehre, Wortformbildung] ist ein Vorgang zu verstehen, bei dem Wortstämme bestimmter Wortarten in morphologisch verschiedenen Wortformen realisiert werden, die regelhaft wortartspezifisch verschiedene syntaktisch-semantische Funktionen erfüllen. Dies betrifft im Deutschen die Deklination bei den Nomen, die Konjugation bei den Verben und die Komparation, Gradation, oder auch Steigerung bei den Adjektiven (Bußmann 2008: 193).

Die Erscheinung, wo zwischen zwei oder mehreren Satzteilen oder Satzgliedern aufgrund ihrer morpho – syntaktischen Kategorien (Person, Kasus, Numerus, Genus) eine Übereinstimmung entsteht, wird **Kongruenz** genannt (weiter dazu vgl. Bußmann 2008: 357).

Stamm

Als **Stamm** (...) auch: Basismorphem, Grundmorphem, Wortstamm oder Wurzel lassen sich nach Bußmann „*Morpheme*“ oder „*Morphemkonstruktionen*“ bezeichnen, „*an die Flexionsendungen treten können.*(...)“. (Bußmann 2008: 679). Da im Fokus dieser Arbeit überwiegend der verbale Bereich steht, wird in weiteren Kapiteln über Verbstamm gesprochen. Die Verbstämme *lernen*, *schreiben*, *trinken*, *schlafen* und *erfahren* werden hier zur Erläuterung angeführt.

Präfix

Präfix [lat. *praefigere* (Part. *praefixum*) vorn anheften], sei nach Bußmann „*ein dem Stamm vorausgehendes, gebundenes, reihenbildendes Wortbildungselement.*(...)“. (Bußmann 2008: 543).

Das Deutsche kennt hinsichtlich der Verben drei Arten von Präfixen und zwar immer **trennbare**, die man auf jeden Fall trennen muss, immer **untrennbare**, die man **auf keinen Fall** trennen darf und solche die „unter Umständen“ manchmal **trennbar** und manchmal **untrennbar** sind.

Trennbare Präfixe

Wie man unten erfährt, bilden untrennbare und manchmal trennbare und manchmal untrennbare Präfixe jeweils eine kleine Gruppe des Ganzen. Die trennbaren Präfixe im Gegenteil einen „unzähligen Haufen.“

Die Trennung von Präfixen und ihre sich daraus ergebende Nachstellung ist laut Helbig und Buscha (2001: 198) jedoch nur bei finiten Verbformen möglich. Zu den trennbaren Präfixen gehören zum Beispiel *aus, an, ab, zu, vor, ein, bei...* u.v.a.

Es gibt auch Fälle, wo mehrere Präfixe hintereinander folgen: *vorbereiten, veranlagten, veranstalten, vorausschauen...* usw.

Als trennbare Teile der Verben können verschiedene Wortarten dienen:

Präpositionen: *absagen, zumachen, vorstellen, beitragen,...*

Adverbien: *herausfinden, herabklettern*

Verben: *kennenlernen¹, willkommenheißen*

Substantive: *Rad fahren*

Das Verb *Rad fahren* hatte früher zwei Schreibweisen.²

Die trennbaren Elemente bilden mit dem finiten Teil des Verbs einen Satzrahmen.

¹Das Verb *kennenlernen* lässt laut Duden zwei Schreibvarianten zu: entweder zusammen (siehe oben) oder getrennt (*kennen lernen*) Duden empfiehlt jedoch die Zusammenschreibung.

Dudenonline: „kennenlernen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/kennenlernen>>(01. 10. 2018)

²Das Verb *Rad fahren* konnte man früher entweder groß und getrennt oder klein und zusammen (*radfahren*) schreiben. Heute wird die Klein- und Zusammenschreibung als veraltet angesehen, sie ist weder in der Dudengrammatik noch im Dudenonline zu finden.

Untrennbare Präfixe

Untrennbar sind *be-*, *ge-*, *ent-*, *emp-*, *er-*, *ver-*, *zer-* und *miss-*:

besuchen, *gehören*, *entwenden*, *empfehlen*, *erzählen*, *verkaufen*, *zerbrechen* und *misstrauen*.

Trennbare und untrennbare Präfixe

Sowohl trennbar als auch untrennbar sind die Präfixe *um*, *durch*, *unter*, *über*, *hinter*, *wieder* und *wider*. Die Umstände, bzw. Faktoren, die die (Nicht)trennbarkeit beeinflussen, sind z. B.:

- Betonung bzw. Nichtbetonung der Vorsilbe (betont trennbar – unbetont untrennbar),

- Sinn: sinngemäß – trennbar *j-n ans andere Ufer übersetzen*

übertragen – untrennbar *einen Text ins Deutsche übersetzen*

kreisförmige Bewegung – untrennbar *Die Polizei umstellt das Haus*.

nicht kreisförmig – trennbar *Wir stellen die Möbel um*.

transitiv – nicht trennbar *Er hat das ganze Land durchreist*.

intransitiv – trennbar *Ich bin die ganze Nacht durchgefahren*.

Beim Verb *übersiedeln* kann der Sprecher frei wählen, ob er das Präfix trennt oder nicht (Helbig, Buscha 2001: 198-204).

Was die Trennbarkeit dieser Präfixe angeht, sind die oben angeführten Regeln nicht hundertprozentig und man kann sich auf sie nicht verlassen, deswegen wird den Lernern empfohlen, die Präfixe in jeweils einem Mustersatz und im Kontext zu lernen.

Suffix

Bußmann beschreibt Suffix [lat. *suffigere* (Part. *suffixum*) (unten) anheften]. als *ein „morphologisches Element, das an einen Stamm oder eine morphologische Konstruktion angehängt wird, aber selbst in der Regel nicht (mehr) frei vorkommt*.

“ Suffixe sind wortartspezifisch(...). Am besten ist diese Erscheinung an Adjektiven oder Substantiven sichtbar. (...) Zu den adjektivischen Suffixen zählt man z. B. *-bar*, *-sam* und *-lich* (Bußmann 2008:701).

Suffixe werden so wie Präfixe an den Stamm angehängt, Suffixe aber nach hinten. In manchen Fällen helfen die Suffixe den Lernern, das Genus bei Substantiven zu bestimmen. Z. B. *-heit*, *-keit*, *-schaft* sind Suffixe, die für Feminina typisch sind, *-ist*, *-ent*, *-ant*, *-oge* für Maskulina, *-chen* und *-lein* für Neutra. Im Unterschied zu den Präfixen haben Suffixe eine feste Position, d. h., sie lassen sich nie trennen.

Endung

Einige Linguisten sehen Unterschiede zwischen Suffix und Endung. Der Unterschied besteht darin, dass die Endungen sich bei der Flexion ändern, Suffixe hingegen nicht. Obwohl der Begriff Endung in der Definition des Stammes von Bußmann (siehe oben), auftaucht, gibt es im Lexikon der Sprachwissenschaft (Bußmann: 2008) kein selbstständiges Lemma dafür. Auch in der anderen Sekundärliteratur, die bei der Bearbeitung des Themas und Entstehung dieser Arbeit verwendet wurde, wird das nicht definiert, obwohl man es hier bei der Beschreibung der Verbalflexion findet, deswegen wird hier der Unterschied erklärt und an den notwendigen Stellen wird mit dem Begriff gearbeitet. Im folgenden Beispiel wird im unten konjugierten Verb *machen* die Endung jeweils fett gedruckt:

ich mache	wir mach en
du mach st	ihr mach t
er/sie/es mach t	sie/Sie mach en

Das zweite Kapitel behandelt Verbformen und Verbarten im Deutschen.

2. Das deutsche Verb

Unter **Verb** [lat. *verbum*; auch: Aussagewort, Tätigkeitswort, Zeitwort] versteht Bußmann eine „*Wortart mit komplexem Form – und Funktionssystem. Verben*

bezeichnen in der Zeit verlaufende Phänomene, Tätigkeiten, Vorgänge und Zustände“ (Bußmann 2008: 773). Die Sprachwissenschaft besteht aus mehreren Teildisziplinen. Jede Teildisziplin erforscht und klassifiziert das Verb aus dem jeweils für sie wichtigen Gesichtspunkt. In dieser Arbeit wird das Thema überwiegend morphologisch betrachtet, deswegen wird hier das morphologische Kriterium für entscheidend gehalten. Die anderen Kriterien werden hier nicht berücksichtigt, da sie nicht im Mittelpunkt stehen. In der Morphologie der Verben wird die Aufmerksamkeit folgenden zwei Tatsachen gewidmet: a) der Konjugierbarkeit b) den Unterschieden bzw. Abweichungen, die das Verb, bei der Konjugation aufweist.

Im Hinblick darauf, ob eine Verbform konjugiert wird oder nicht, spricht man von finiten oder infiniten Verbformen. Der Unterschied zwischen den finiten und infiniten Verbformen besteht auch in der Anzahl der Kategorien, die die Verbformen fähig sind, auszudrücken. Bei den finiten Verbformen geht es um fünf Kategorien (Person, Numerus, Modus, Tempus und Genus Verbi), bei den infiniten sind es hingegen nur zwei (Tempus und Genus Verbi) (Helbig, Buscha 2001: 29-30). Es lässt sich noch sagen, dass die infiniten Verbformen aufgrund ihrer Nicht – Konjugierbarkeit immer unverändert bleiben. Alle Kategorien werden im nachfolgenden Kapitel beschrieben. Zu den infiniten Formen werden laut Helbig und Buscha Infinitiv und Partizipien I und II gezählt (Helbig, Buscha 2001: 95).

2.1 Infinitive Verbformen

Infinitiv

Der Infinitiv oder auch **Grundform des Verbs** wird im Deutschen durch Anhängen von – *en* gebildet: *schreiben, essen, verstehen, sitzen, bleiben*.

Bei Verben, die im Stamm – *el* oder –*er* beinhalten, wird nur –*n* angeschlossen: *betteln, runzeln, basteln, krabbeln, sammeln hindern, plaudern, rudern, erwiedern, klettern, verweigern*. Dies gilt auch für die Verben *sein* und *tun* (Helbig, Buscha 2001: 95).

Der Infinitiv drückt im Hinblick auf Genus Verbi (Erklärung siehe unten) Aktiv und Passiv aus, er kann auch temporal auf Präsens oder Perfekt hinweisen. Im Anschluss daran gibt es jeweils unterschiedliche Infinitivformen (siehe Tabelle unten).

Tabelle 1: Infinitivformen im Deutschen

Genus Verbi	Tempus	
	Präsens	Perfekt
Aktiv	machen, gehen	gemacht haben, gegangen sein
Vorgangpassiv	gemacht werden	gemacht worden sein
Zustandspassiv	gemacht sein	gemacht gewesen sein

Zum Gebrauch des Hilfsverbs im Aktiv Perfekt siehe unten.

Partizipien

Im Deutschen gibt es zwei Partizipien, das Partizip I und das Partizip II.

Partizip I

Das Partizip I oder Partizip Präsens bildet man, indem man ein – *d* an den Infinitiv anhängt.

singend, laufend, schlafend, sitzend, kochend

Das Partizip I bezeichnet den Verlauf eines Prozesses.

Partizip II

Die Bildung des Partizips II oder des Partizips Perfekt erfolgt durch Anhängen vom Präfix *ge-* und Suffix *-t* oder *-et* an den Stamm bei den regelmäßigen Verben, bzw. Suffix *-en* bei den unregelmäßigen Verben. Bei Verben mit trennbaren Präfixen wird das Präfix *ge-* zwischen das trennbare Präfix und den Stamm hinzugefügt. Das Partizip II der untrennbaren Verben und der Verben, die auf das Suffix *-ieren* auslauten, wird ohne Präfix *ge-* gebildet.

gebadet, gearbeitet, gemalt, geschrieben, aufgemacht, verursacht, transportiert

Das Partizip II bezeichnet das Ergebnis eines Prozesses. Es dient zur Bildung zusammengesetzter Verbformen (zusammengesetzte Tempora und Passiv) (Bußmann 2008: 510, Helbig und Buscha 2001: 95, 99-101).

2.2 Finite Verbformen

Die Grundfrage, die beantwortet werden muss, bevor man jegliche Verbform im Rahmen verschiedener Verbalkategorien, wie z. B. Modus, Tempus, Genus Verbi bildet, lautet, ob das Verb regelmäßig oder unregelmäßig ist. In der germanistischen Sprachwissenschaft sind dafür zwei synonyme Termini eingebettet, die häufiger als die obengenannten verwendet werden, und zwar **starkes** und **schwaches** Verb. Dieser Gedanke beruht auf der Fähigkeit bzw. Unfähigkeit von Verben „ihren Präteritalstamm aus eigener Kraft mithilfe vom Wechsel des Wurzelvokals“ (d. h. Ablauts) zu bilden (Bußmann 2008: 2). Verben, die dessen fähig sind, werden als stark bezeichnet. Verben, bei denen kein Ablaut vorkommt und die deswegen zur Entstehung ihrer Präteritalform formale Mittel brauchen, (Suffix *-te*), die sie an den Stamm anhängen, z. B. *hören, sagen, zeigen, reden, buchstabieren*, bezeichnet man als schwach. Diese Theorie geht auf Jacob Grimm zurück (Bußmann 2008: 681).

Die obengenannten Abweichungen werden im Bezug auf schwache Verben beobachtet. Schwache Verben werden (siehe Endung) ohne Veränderungen im Stamm konjugiert. Unregelmäßiges Verb erkennt man i. d. R. daran, dass seine Flexion in der 2. und 3. Person Sg. sich nicht nur vom Rest des Paradigmas, sondern auch von der regelmäßigen Flexion (siehe oben) unterscheidet: *essen, sprechen, lesen, fahren, einladen*.

Es gibt aber auch Verben, bei denen man erst nach Bildung des Präteritums oder des Partizips II ihre Unregelmäßigkeit erkennt, weil bei ihnen der oben beschriebene Unterschied nicht vorkommt: *gehen, stehen, sitzen, trinken, rufen*.

Nach Art der Veränderungen lassen sich die starken Verben noch in vier Untertypen gliedern (Hilfsverben, Modalverben und das Verb *wissen*, Mischverben und Mischtypen der schwachen und starken Konjugation).

Bei den hier genannten Untertypen der starken Verben wird jeweils auf Besonderheiten in ihrer Konjugation hingewiesen.

Hilfsverben

Die Hilfsverben haben eine abgeschwächte lexikalische Bedeutung und dienen zur Bildung zusammengesetzter Tempus – und Passivformen (Bußmann 2008:262-263, Helbig, Buscha 2001: 44).

In der **deutschen Standardsprache** findet man drei Hilfsverben (*sein, haben, werden*), in der Umgangssprache und den Dialekten tritt noch das Verb *tun* als Hilfsverb auf³. Diese Arbeit bleibt aber auf der standardsprachlichen Ebene⁴.

Das Verb *sein* hat bis auf die 1. und 3. Person Pl. komplett andere Formen, wobei die Form des Infinitivs auch mit keiner anderen im Paradigma übereinstimmt.

ich bin	wir sind
du bist	ihr seid
er/sie/es ist	Sie/sie sind

³Mit der *tun*-Periphrase im Deutschen befasst sich z. B. Christian Schwarz.

Schwarz, Christian „*tun* – Periphrase im Deutschen“ <<https://d-nb.info/1122919689/34>>(20. 10. 2018)

⁴Zur Stratifizierung des deutschen Wortschatzes vgl. Schippan (1992: 10–17).

Das Verb *haben* könnte bei vielen Lernern auf den ersten Blick als regelmäßig erscheinen. Bei regelmäßigen Verben sind 3. Person Sg. und 2. Person Pl. identisch, bei *haben* ist es jedoch nicht der Fall.

ich habe	wir haben
du hast	ihr habt
er/sie/ess hat	Sie/sie haben

Bei dem Verb *werden* kommt es in der 2. und 3. Person Sg. zum Vokalwechsel (e→i), dazu wird noch das – d in der 2. Person Sg. ausgelassen.

ich werde	wir werden
du wirst	ihr werdet
err/ sie/es wird	Sie/sie werden

Modalverben und das Verb *wissen*

Bußmann sieht **Modalverb** [auch: modales Hilfsverb] als „*semantisch bestimmte Teilmenge der Verben, die in Verbindung mit einem Infinitiv modale Bedeutungsaspekte ausdrücken.*“ Sie haben zwei Funktionen Sie „*spezifizieren das Verhältnis zum Subjekt und Verbalvorgang unter semantischen Aspekten*“ und sie drücken die „*subjektive Einschätzung des Sprechers aus (...)*“. In morphologischer Hinsicht nennt man sie auch Präteritopräsentia. Im Deutschen geht es um folgende sechs Verben: *können, müssen, dürfen, mögen, wollen* und *sollen* (Bußmann 2008: 444).

Eisenberg schlägt vor, den Modalverben noch die Verben *brauchen, nicht brauchen, möchten, lassen* und *werden* zuzuordnen und führt Gründe an, warum dies (un)möglich oder (nicht) von Vorteil wäre (Eisenberg 2004: 91).

Auch wenn das Verb *wissen* keine Modalität (siehe oben) ausdrückt und deswegen zu den Modalverben nicht gezählt werden kann, wird es zu Lernzwecken auf Grund seines identischen Konjugationsvorgangs mit den Modalverben häufig mitbehandelt.

Alle Modalverben, sowie das Verb *wissen* sind in der 1. und 3. Person Sg. endungslos. Bei allen oben genannten Verben außer *sollen* kommt es in der 1.-3. Person Sg. zu einem Vokalwechsel. Alle umlautfähigen Modalverben verlieren in 1.-3. Person Sg. ihren Umlaut. Das Verb *wissen* weist dazu noch eine orthographische Besonderheit auf: in der 1.-3. Person Sg. wird ein *ß* statt – *ss* geschrieben.

können (ö→a), müssen (ü→u), dürfen (ü→a), mögen (ö→a), wollen (o→i), wissen (i→ei), sollen

ich kann	wir können
du kannst	ihr könnt
er/sie/es kann	Sie/sie können

ich weiß	wir wissen
du weißt	ihr wisst
er/sie/es weiß	Sie/sie wissen

Mischverben

Die Mischverben werden im Indikativ Präsens schwach konjugiert, ihre Veränderungen werden erst im Präteritum und Partizip II sichtbar. Vereinfacht gesagt, haben die Mischverben ein regelmäßiges Partizip II oder Präteritum, aber einen unregelmäßigen Stamm. Anhand ihrer Veränderungen lassen sich diese Verben in drei Gruppen gliedern:

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
<i>senden</i>	<i>sandte</i> oder <i>sendete</i>	<i>gesandt</i> oder <i>gesendet</i>
<i>wenden</i>	<i>wandte</i> oder <i>wendete</i>	<i>gewandt</i> oder <i>gewendet</i>

Gebrauch dieser zwei Formen ist an Bedeutungsunterschiede gebunden (vgl. Hásová 2017: 55-57).

bringen (i→ach) *brachte* *gebracht*

denken (e→ach) *dachte* *gedacht*

Bei diesen Verben kommt es im Präteritum und Partizip II noch zum Konsonantewechsel.

kennen (e→a) *kannte* *gekannt*

brennen – –

nennen – –

rennen – –

(angepasst nach Helbig, Buscha 2001: 28)

Mischtypen der starken und schwachen Konjugation

Diese Verben bilden sowohl schwache, als auch starke Konjugationsformen des Präteritums und des Partizips II, man unterscheidet da folgende drei Fälle:

- 1) eine Form im Präteritum und andere im Partizip II. *mahlen* (Hásová 2017: 31).
- 2) zwei Formen, die Bedeutungsunterschiede aufwiesen *schaffen*, *bewegen*, *scheren*, *weichen* und *schleifen*.
- 3) zwei Formen ohne Bedeutungsunterschiede, (*gären*, *glimmen*, *klimmen*, *saugen* und *melken* (ebd. 37-40).

Die Erklärungen dazu sowie die Beispiele wurden der Arbeit von Hásová (2017: 42-46) entnommen.

Die Autorin hat sich weiterhin mit der Frage befasst, welche der beiden Formen häufiger verwendet wird, ob einige Formen bzw. nicht veraltet sind und ob sie den Sprechern überhaupt bekannt sind. Es gibt zu viele Mischtypen mit ihren Unterschieden, als dass sie in dieser Arbeit behandelt werden könnten. Zahlreiche

mehrere Beispiele mit ausführlicheren Erklärungen sind bei Hášová (2017) zu finden.

Nach der Darstellung der morphologischen Einteilung der Verben ist es notwendig, ihre Kategorien zu beschreiben.

3. Grammatische Kategorien des Verbs

Bei den Verben unterscheidet man die folgenden Kategorien: Person, Numerus, Genus, Tempus und Modus.

Person

Grammatische Person ist in jeder konjugierten Verbform enthalten. Man unterscheidet jeweils drei Personen im Singular und Plural, siehe folgende Tabelle:

(Helbig, Buscha 2001: 27).

Tabelle 2: Person im Deutschen

Person	Singular	Plural
die sprechende Person (1. Person)	ich	wir
die angesprochene Person (2. Person)	du	ihr
die besprochene Person (3. Person)	er, sie, es	sie, Sie

Die 3. Person schließt sowohl Personen, als auch Nicht – Personen der außersprachlichen Realität ein. In der 1. und 2. Person handelt es sich nur um natürliche Personen. Ist die angesprochene Person erwachsen oder stehen die

sprechende und die angesprochene Person in keiner näheren Beziehung zueinander, werden die Formen *du* und *ihr* im Singular und Plural durch die Höflichkeitsform *Sie* ersetzt. Das Verb wird danach wie in der 3. Person Plural konjugiert, obwohl es um eine angesprochene Person geht. Als nähere Beziehung, sind hier z. B. Verwandtschaft, Freundschaft usw. gemeint (Helbig, Buscha 2001: 27-28).

Numerus

Numerus [Pl. Numeri oder auch Zahl] (Bußmann 2008: 486). Numerus ist eine sowohl verbale, als auch substantivische Kategorie. Den Numerus, genauso, wie die Person, beinhaltet jede konjugierte Verbform. Das Deutsche unterscheidet zwei Numeri, den *Singular* (Sg.) und den *Plural* (Pl.). Der Singular äußert Einzahl, Nicht – Gegliedertheit, der Plural hingegen Mehrzahl, Gegliedertheit (Helbig, Buscha 2001: 28). Da Konjunktiv einen Bestandteil einer verbalen Kategorie darstellt, ist auch die Auflistung der Beispiele für Numerus auf den verbalen Bereich einzuschränken.

Sg. *Ich sitze. Du liest. Er singt. Sie geht spazieren. Das Kind spielt im Sandkasten. Das Buch liegt auf dem Tisch.*

Pl. *Wir fahren. Ihr seht fern. Sie kommen zu uns zu Besuch. Nehmen Sie an der Vorlesung teil, Herr Mayer?* Zu dem letzten Plural-Beispiel siehe oben.

Modus

Bußmann betrachtet **Modus**[Pl. Modi; lat. modus Form, Art und Weise oder auch Aussageweise] als „*grammatische Kategorie des Verbs, durch die subjektive Stellungnahme des Sprechers zu dem durch die Aussage bezeichneten Sachverhalt ausgedrückt wird.*“ (Bußmann 2008: 448). Sie führt ebenso an, dass in den meisten Sprachen drei Teilkategorien, d. h. Modi, vorhanden sind. Es geht um den Indikativ, den Konjunktiv und den Imperativ. Sie listet noch weitere Modi auf, die für verschiedene Sprachen typisch sind (Bußmann 2008: 448).

Im Deutschen lassen sich aber nur die drei unten erwähnten Modi unterscheiden (Helbig, Buscha 2001: 168), die in weiteren Unterkapiteln kurz beschrieben werden.

Indikativ

Bußmann definiert Indikativ [lat. (modus) indicativus als zur Aussage geeigneten Modus oder auch Wirklichkeitsform] (...), die als Normalform den durch die Aussage bezeichneten Sachverhalt als gegeben darstellt. (...). Ihr zufolge gilt der Indikativ als Form der neutralen sachlichen Aussage (Bußmann 2008: 282).

Imperativ

Imperativ [lat. modus imperativus zu imperare befehlen – auch: Befehl(sform)] drückt Handlungsaufforderung bzw. -verbot aus (Bußmann 2008: 278).

Laut Helbig und Buscha ist für den Imperativ die Erststellung des finiten Verbs typisch. Diese Grammatik unterscheidet zwischen der sog. Vertraulichkeitsform (das ist die 2. Person des Sg. und des Pl.), die ohne Personalpronomen gebildet wird, und sog. Höflichkeitsform (1. und 3. Person des Pl.), die mit Personalpronomen *sie* gebildet wird, wobei das Pronomen immer hinter der finiten Verbform steht und bei der 3. Person Pl. immer groß geschrieben wird.

Der Imperativ kann mithilfe von Modalverben im Indikativ oder Konjunktiv II und durch das Wort *bitte* und Fragezeichen gemildert werden. Wenn der Imperativ explizit und verschärft ist, wird dies durch ein Ausrufezeichen gekennzeichnet.
Kannst/könntest du (bitte) das Fenster aufmachen? X Mach das Fenster auf!

(Helbig, Buscha 2001: 173)

Als Beispiel für Imperativ, wird hier das Verb *machen* erwähnt.

~~ich mache~~ — wir ↔ machen → Machen wir!

~~du machst~~ → Mach! ~~ihf macht~~ → Macht!

~~er/sie/es macht~~ Sie/~~sie~~ ↔ machen → Machen Sie!

Das Prinzip der Imperativbildung ist bei allen Verben gleich, bei unregelmäßigen Verben ändern sich aber ihre Stämme (nähere Beschreibung dessen bei Helbig, Buscha 2001: 173, 185).

Die Modalverben an sich sind nicht imperativfähig. Weitere Verben, die aufgrund ihrer semantischen Merkmale keinen Imperativ bilden, findet man bei Helbig, Buscha 2001: 58-59. Der Imperativ ist unfähig, das Tempus auszudrücken.

Konjunktiv

Bußmann zufolge drückt der Konjunktiv eine „*Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus*.“ (...). *durch den Konjunktiv bringt der Sprecher eine subjektive Stellungnahme zum Ausdruck*. (...) (Bußman 2008: 359).

Die deutsche Sprache verfügt über zwei Konjunktive (den Konjunktiv I und den Konjunktiv II), die sich in ihrer Formenbildung, Funktion und ihrem Gebrauch voneinander unterscheiden. Diese Unterschiede werden in den Kapiteln 4 und 5 näher betrachtet.

Tempus

Tempus [Pl. Tempora, lat. Zeit (...)] ist eine „*grundlegende (morphologisch) grammatische Kategorie des Verbs, die die zeitliche Relation zwischen Sprechakt und dem durch die Aussage bezeichneten Sachverhalt oder Ereignis kennzeichnet, d. h. das jeweils angesprochene Geschehen zur zeitlichen Perspektive des Sprechenden in Bezug setzt*.“ (Bußmann 2008: 717)

Das deutsche Tempussystem besteht aus sechs Tempora (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II).

Es gibt neuere Theorien, die behaupten, dass das Deutsche nur 2 Tempora habe, und zwar Präsens und Präteritum, da die anderen Zusammensetzungen aus Präsens oder Präteritum und dem Partizip II seien.⁵ In dieser Arbeit wird jedoch die ältere Auffassung eingehalten.

⁵Mündliche Aussage von Prof. Dr. Winfried Thielmann aus dem Institut für Germanistik und Kommunikation der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz in der Vorlesung im Rahmen des Kurses Strukturen des Deutschen im Wintersemester 2016.

Präsens

Das Präsens bezeichnet in der Gegenwart verlaufende Handlungen.

Es gibt vier Typen von Präsens:

1) aktuelles Präsens: *Petra malt.*

2) Präsens zur Bezeichnung eines zukünftigen Geschehens:

In einer Woche fahre ich nach Prag.

3) Präsens zur Bezeichnung eines vergangenen Geschehens (historisches Präsens):

Am 11. November 1989 fällt Berliner Mauer.

4) generelles (atemporales) Präsens:

Der Norden gehört zu den Himmelsrichtungen.

(Helbig, Buscha 2001: 130-132). Zur Bildung siehe z. B. Genus Verbi.

Präteritum

Das Präteritum bezeichnet in der Vergangenheit ablaufende Handlungen.

Gebildet wird es durchs Anhängen von – *te* an den Verbstamm bei regelmäßigen Verben, bei unregelmäßigen Verben sind die Stämme in 1. und 3. Person Sg. endungslos und müssen gelernt werden. Im Unterschied zu den regelmäßigen Verben wird bei den unregelmäßigen in der 2. Person Sg. nur die Endung – *st* angehängt, in der 2. Person Pl. nur –*t* und in der 1. und 3. Person Pl. Nur ein – *en* statt –*ten*. (Helbig, Buscha 2001: 132-134).

z. B. *spielen*

Ich **spielte** Wir **spielten**

Du **spieltest** Ihr **spieltet**

Er/Sie/Es **spielte**

Sie/sies**spielten**

Sigfried ist einkaufen gegangen. (Jetzt ist er nicht zu Hause.)

3) Perfekt zur Bezeichnung eines zukünftigen Geschehens:

Bis morgen hat er den Roman gelesen. Bis bald hat er es geschafft.

Es wird gebildet, wie folgt:

Hilfsverb haben/sein + Partizip II

(Helbig, Buscha 2001: 135-136)

Der Grundunterschied im Gebrauch der Hilfsverben *haben* versus *sein* besteht darin, dass das Verb *sein* bei Verben verwendet wird, die entweder eine Bewegung oder eine Zustandsveränderung ausdrücken, das Verb *haben* hingegen in allen anderen Fällen. Hierzu gibt es aber zahlreiche Ausnahmen und Schwankungen, die Helbig und Buscha (2001: 122-125) näher beschreiben.

Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt erfüllt zwei Funktionen:

1) Plusquamperfekt zur Bezeichnung eines vorvergangenen Geschehens:

Nachdem ich nach Hause gekommen war, hat das Telefon geklingelt.

2) Plusquamperfekt zur Bezeichnung eines resultativen Geschehens in der Vergangenheit:

Am Abend, dem 28. Oktober 1918 hatte die Regierung die Tschechoslowakei (schon) gegründet.

Seine Bildung sieht so aus: Hilfsverb *haben/sein* (siehe oben) im Präteritum + Partizip II (Helbig, Buscha 2001: 136-137). Der Gebrauch von *haben/sein* unterliegt den gleichen Regeln wie bei Perfekt.

Futur I

Das Futur I hat zwei Bedeutungen:

1) Es deutet auf ein vermutetes Geschehen in der Gegenwart hin:

Er wird (jetzt) den Film sehen.

2) Es bezeichnet zukünftiges Geschehen:

Morgen werdet ihr den Test schreiben.

Es wird folgendermaßen gebildet: das Hilfsverb *werden* im Indikativ Präsens + Infinitiv

(Helbig, Buscha 2001: 137-139)

Futur II

Das Futur II drückt drei Bedeutungen aus:

1) Vermutetes Geschehen in der Vergangenheit:

Er wird vor 10 Jahren in Heidelberg studiert haben.

2) Vermutetes Geschehen in der Vergangenheit mit resultativem Charakter:

Er wird wohl die letzte Hoffnung verloren haben.

3) Bezeichnung eines zukünftigen Geschehens:

Bis Montag wird er aus dem Ausland zurück gekommen sein.

Das Bildungsverfahren dafür läuft so ab:

das Hilfsverb *werden* im Indikativ Präsens + Infinitiv Perfekt

(Helbig, Buscha 2001: 139-141)

Genus Verbi

Die Kategorie des Genus Verbi behandelt die Tatsache, ob das **Agens** mit dem Subjekt im Satz übereinstimmt oder nicht. Bußmann definiert **Agens** [lat. *agere* handeln] als „*semantische Rolle des Urhebers bzw. Verursachers einer Handlung, (...) die durch das Subjekt (...) realisiert wird*“ (Bußmann 2008: 14). Hinsichtlich dessen sind zwei Genera (Aktiv und Passiv) zu unterscheiden.

Aktiv

Bei Aktiv stimmen das Agens und das Subjekt immer überein. Das Subjekt wird entweder durch ein Substantiv oder durch ein substantiviertes Pronomen vertreten (Helbig, Buscha 2001: 454). Das Subjekt kann auch durch das unpersönliche Pronomen *man* ausgedrückt werden. Das Verb kann nach dem Pronomen *man* nur in der 3. Person Sg. auftreten. Das Subjekt kann nur im Nominativ (erster Fall) geäußert werden.

Ich lese.

Wir gehen.

Du schprichst,

Ihr schlaft.

Er singt.

Sie/sie besuchen die Ausstellung.

Weitere Beispiele: *Sie malt. Der Mann läuft. Anna kocht. Es⁶ weint. Hier raucht man nicht!*

Passiv

Im Passiv stimmt das Agens mit dem Subjekt nicht überein, da laut Helbig und Buscha der Sprecher das Agens „*nicht nennen will oder kann.*“ Man darf diese Regel nicht beachten, wenn das Agens für die Kommunikationssituation besonders wichtig ist (Helbig, Buscha 2001: 146). Man macht es mit Hilfe der Präposition *von* siehe unten:

Die Hausaufgabe wird von dem Schüler geschrieben.

Das Zimmer wird von dem Kind aufgeräumt... usw.

Das Passiv gliedert sich weiterhin in zwei Typen, und zwar in das Vorgangspassiv und das Zustandspassiv.

Man bildet das Vorgangspassiv bzw. *werden – Passiv* wie folgt:

Das konjugierte Hilfsverb *werden* + Partizip II

Das Partizip II von *werden* wird im Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II ohne Präfix *ge – gebildet*. (Helbig, Buscha 2001: 144).

⁶Das Pronomen *es* im Satztyp *Es regnet.* darf im Unterschied zum Pronomen *es* im oberen Beispiel für kein Subjekt gehalten werden (Pittner, Berman 2015: 126-128).

Die Bildung des Zustandspassivs bzw. *sein*-Passivs läuft außer anderem Hilfsverb gleichermaßen ab.: Das konjugierte Hilfsverb *sein* + Partizip II

Man kann Genus Verbi in allen Personen und Tempora bilden, wie man in der unten folgenden Tabelle erfährt. Als Beispiel wird hier das Verb *kämmen* angeführt.

Tabelle 3: Genus Verbi im Deutschen

Tempus	Genus Verbi		
	Aktiv	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Präsens	Ich kämme	werde gekämmt	bin gekämmt
Präteritum	Ich kämmt	wurde gekämmt	war gekämmt
Perfekt	Ich habe gekämmt.	bin gekämmt worden	bin gekämmt gewesen
Plusquamperfekt	Ich hatte gekämmt.	war gekämmt worden	war gekämmt gewesen
Futur I	Ich werde kämme.	werde gekämmt werden	werde gekämmt sein
Futur II	Ich werde gekämmt haben	werde gekämmt worden sein	werde gekämmt gewesen sein

(angepasst nach Helbig, Buscha 2001: 144).

Um die Unterschiede im Gebrauch beider Passivformen zu verdeutlichen vgl. folgende zwei Sätze:

Das neueste Buch von Arno Geiger wird verkauft.

Das neueste Buch von Arno Geiger ist verkauft.

In dem ersten Fall bedeutet der Satz Folgendes: Man kann in jeder Buchhandlung zu ihren Öffnungszeiten das neueste Buch von Arno Geiger kaufen.

Der zweite Satz bedeutet: Man findet kein Exemplar des neuesten Buchs Arno Geigers mehr.

Nicht alle Verben sind passivfähig (mehr dazu: Helbig, Buscha 2001: 152-153, 156-157).

Bisher wurden alle Begriffe beschrieben und erläutert, denen man bei der Bildung des Konjunktivs im Bezug auf verschiedene Tempora, Genera...Verbtypen usw. begegnet, in den kommenden Kapiteln wird ausschließlich mit dem Konjunktiv gearbeitet.

Im 4. Kapitel wird der Konjunktiv I hinsichtlich seiner Bildung und seines Gebrauchs behandelt.

4. Konjunktiv I

Im Prinzip können alle Verben beide Konjunktivformen bilden, Es kommen aber Fälle vor, in denen nur der eine oder der andere Konjunktiv verwendet wird, die unten erklärt werden.

4.1 Bildung

Der Konjunktiv I wird gebildet, indem man die Endungen – e, – est, – e im Sg., und

– en, – et, –en im Pl. dem Stamm des Infinitiv Präsens anhängt. Deswegen nennt man ihn auch Konjunktiv Präsens.

Bei der Bildung des Konjunktivs I spielt die schon früher in dieser Arbeit beschriebene Gliederung von Verben keine Rolle denn die Bildung folgt bei allen Verben außer *sein* derselben Regel (siehe oben). Um diese Tatsache zu beweisen, werden hier die Verben *machen* und *fahren* nebeneinander gestellt.

ich mache

wir machen

ich fahre

wir fahren

du machest ihr macht du fahrest ihr fahrt
 er/sie/es mache Sie/sie machen er/sie/es fahre Sie/sie fahren

Einen Sonderfall stellt das Verb *sein* dar. Außer den Besonderheiten, die seinen Infinitiv angehen, ist es noch in der 1. und der 3. Person Sg. endungslos. Die Bildung seines Konjunktivs I wird zusammen mit den anderen Hilfsverben in der Tabelle 4 angeführt.

Tabelle 4: Hilfsverben im Konjunktiv I

Verb	sein	haben	werden
Person			
ich	sei	habe	werde
du	seist	habest	werdest
er/sie/es	sei	habe	werde
wir	seien	haben	werden
ihr	seiet	habet	werdet
Sie/sie	seien	haben	werden

(angepasst nach Engel 2004: 217)

Genauso wird bei Modalverben und dem Verb *wissen* vorgegangen:

Tabelle 5: Modalverben und das Verb *wissen* im Konjunktiv I

Verb	können	müssen	mögen	dürfen	wollen	sollen	wissen
Person							

ich	könne	müsse	möge	dürfe	wolle	solle	wisse
du	könnest	müssest	mögest	dürfest	wollest	sollest	wissest
er/sie/es	könne	müsse	möge	dürfe	wolle	solle	wisse
wir	können	müssen	mögen	dürfen	wollen	sollen	wissen
ihr	könnet	müsst	möget	dürfet	wollet	sollet	wisset
Sie/sie	können	müssen	mögen	dürfen	wollen	sollen	wissen

Die gleiche Art und Weise der Konjugation wird bei *senden* und *wenden* und den anderen Mischverben angewandt.

Tabelle 6: Mischverben im Konjunktiv I

Verb	senden	wenden	kennen	brennen	rennen	nennen	bringen	denken
Person								
ich	sende	wende	kenne	brenne	renne	nenne	bringe	denke
du	sendest	wendest	kennest	brennest	rennest	nennest	bringest	denkest
er/sie/es	sende	wende	kenne	brenne	renne	nenne	bringe	denke
wir	senden	wenden	kennen	brennen	rennen	nennen	bringen	denken
ihr	sendet	wendet	kennet	brennet	rennet	nennet	bringet	denket
Sie/sie	senden	wenden	kennen	brennen	rennen	nennen	bringen	denken

Da der Konjunktiv I vom Infinitiv Präsens abgeleitet wird, lassen die Verben *senden* und *wenden* und solche, die den Mischtypen der starken und schwachen Konjugation angehören, im Konjunktiv I Präsens und Futur I nur eine Variante, und zwar die schwache zu. Als Beispiel werden hier die Verben *schaffen* und *bewegen* genannt.

ich schaffe	wir schaffen	ich bewege	wir bewegen
du schaffest	ihr schafft	du bewegest	ihr bewegt
er/sie/ es schaffe	Sie/sie schaffen	er/sie/es bewege	Sie/sie bewegen

Weisen die Mischtypen und Mischverben *senden* und *wenden* Bedeutungsunterschiede auf, (siehe obere Beispiele), sind diese aus oben angeführten Gründen im Konjunktiv I nicht erkennbar. (mehrere Beispiele bei Hásová :2017)

Die Konjugation der Mischverben im Konjunktiv I spielt sich im Unterschied zu der im Konjunktiv II ohne jeglichen (Vokal)wechsel ab (siehe obere Tabelle), deswegen müssen die Mischverben im Konjunktiv I (im Unterschied zum Konjunktiv II – siehe unten) nicht weiter gegliedert werden.

4.2 Gebrauch des Konjunktivs I

Der Konjunktiv I hat mehrere Gebrauchsweisen:

1) indirekte Rede

Der Politiker sagte, er habe davon nichts gewusst.

In der indirekten Rede wird der Konjunktiv I am häufigsten verwendet. Dies wird unten detailliert erklärt.

2) Anweisungen

Man nehme 5 Eier.

Das oben genannte Beispiel kommt heutzutage wenig vor, es wird durch Imperativ 3. Person Pl. Indikativ, Infinitiv oder Präsens oder das Vorgangspassiv ersetzt (Engel 2004: 218). Mit möglichen Varianten beschäftigt sich z. B. Elke Donalies⁷.

3) Anforderungen und Wünsche (zum Teil feste Wendungen)

Seien wir vernünftig.

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut,

In den oben aufgelisteten Beispielen ließe sich der Konjunktiv I durch den Imperativ ersetzen.

In den folgenden Beispielen von Engel wäre der Konjunktiv I durch Zustandspassiv ersetzbar (Engel 2004: 218):

Es sei daran erinnert, dass....

Erwähnt sei ferner....

4) Fachsprache

Gegeben sei eine Gerade $g: y=mx+b$

Der Konjunktiv I in der Fachsprache lässt sich im Bereich des Schulwesens durch das Zustandspassiv ersetzen (Engel 2004: 218).

5) Verschiedene Nebensatzarten

Es gibt außerdem drei Satzarten (Finalsätze, Konzessivsätze und Komparativsätze), die für den Konjunktiv I typisch sind (Hall, Scheiner: 2001: 118-119):

a) Finalsatz

Der Finalsatz drückt eine Absicht aus (Helbig, Buscha 2001: 612).

⁷Donalies, Elke: „Man nehme“ <https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/3506/file/Donalies_Man_nehme_2012_2.pdf> (30. 10. 2018)

Der Arzt impfte sie, damit sie im Ausland nicht krank werde(wird). (Hall, Scheiner 2001: 119).

Der Arzt verschrieb ihm Tabletten, damit er gesund sei.

b) Konzessivsatz

Die Handlung im Hauptsatz läuft anders als erwartet ab und im Nebensatz tritt der Grund dafür auf. Die typische Subjunktion ist *obwohl* (Helbig, Buscha: 2001:609).

Komme, was da wolle, ich werde nicht nachgeben. (Hall, Scheiner 2001: 119).

Er trägt kurze T – Shirts unabhängig davon, ob es draußen kalt sei oder nicht.

c) Komparativsatz

In den irrealen Komparativsätzen treten die Konjunktionen *als*, *als ob*, und *als wenn*, sowie der Konjunktiv in Form eines Nebensatzes auf. Komparativsätze spiegeln das Tempus (Gegenwart und Vergangenheit) wider. Die Tatsache, ob die Konjunktion ein – oder zweiteilig ist, hat wieder einen Einfluss auf die Grammatik (Helbig, Buscha 2001: 180):

Gegenwart:

Er tut so, als ob/als wenn dies nicht in Frage käme/komme/kommen würde.

Er tut so, als käme/komme dies nicht in Frage/als würde dies nicht in Frage kommen.

Er sieht so aus, als ob er müde sei/wäre.

Vergangenheit:

Er tut so, als ob/ als wenn er mich nicht gekannt hätte/habe.

Er tut so, als hätte/habe er mich nicht gekannt.

Ein sehr wichtiger Begriff (vor allem im Bezug auf den Konjunktiv I), ist die **indirekte Rede**. Sie dient hauptsächlich zur Wiedergabe einer Aussage einer Person aus der Perspektive eines Sprechers.

Hall und Scheiner listen auf Seiten 119-120 Gegebenheiten, Umstände und Bedingungen auf, unter denen die Redewiedergabe abläuft. Um die Unterschiede zu verdeutlichen werden hier die Sätze mit und ohne Rederwiedergabe dargestellt. Es geht um folgende Regeln:

Die indirekte Rede wird mit Verben des Sagens, Denkens⁸ (*antworten, berichten, vermuten, erzählen, sagen, denken, erklären...*) oder Fragens (*fragen, eine Frage stellen, Frage richten an, wissen wollen...*) eingeleitet. Der indikativische Satz und die Wiedergabe unterscheiden sich in der Form, vgl. folgende Beispiele:

Auf einer Pressekonferenz fragt/fragte ein Journalist: „Gibt es Steuererhöhungen?“

Der Journalist fragt/fragte, ob es Steuererhöhungen gebe.

In längeren Texten genügt ein Einleitungssatz am Anfang und der Konjunktiv I ist obligatorisch.

Im gestrigen Interview gab der Politiker zu erkennen, dass in der heutigen Sitzung der Partei alle Diskussionspunkte noch einmal besprochen würden. Er könne deshalb zu diesem Zeitpunkt noch keine Einzelheiten nennen. Es werde einige Kurskorrekturen geben, weil seine Partei auf die neue außenpolitische Lage reagieren müsse.

Die Redeeinleitung ist beim Sprecherwechsel sehr wichtig denn sie verdeutlicht, wer spricht. In den mit der Konjunktion *dass* eingeleiteten Nebensätzen steht das konjugierte Verb am Ende.

Der Politiker antwortet/ antwortete: „Steuererhöhungen kommen nicht in Frage.“

Der Politiker antwortet/ antwortete, dass Steuererhöhungen nicht in Frage kämen.

Die Sätze können aber auch uneingeleitet werden. Die Wortfolge sieht dann folgendermaßen aus:

Der Politiker antwortet/ antwortete, Steuererhöhungen kämen nicht in Frage.

⁸lat. *verbum dicendi* und *verbum sentiendi*, Dudenonline: „*Verbum*“
<<https://www.duden.de/rechtschreibung/Verbum>>(23. 10. 2018)

Indirekte Fragesätze werden im Falle von Ja/Nein Fragen mit der Konjunktion *ob* (Beispiel oben) eingeleitet, am Anfang der indirekten W-Fragen stehen die Wörter *warum, wer, was, wann, wo* usw. Eine andere Bezeichnung dieser Fragearten lautet Entscheidungs- und Ergänzungsfrage (vgl. Bußmann 2008: 166, 170).

Der Journalist will/wollte wissen, warum die Pressesprecher die Bürger immer noch nicht über die Gespräche mit der Opposition informiert hätten.

Bei der Redewiedergabe von Aufforderungen kommen die Modalverben *sollen, müssen*, oder *nicht dürfen* vor, bei höflichen Bitten dann *mögen*. In beiden Fällen wird die Redewiedergabe uneingeleitet.

Der Politiker erklärt/erklärte gereizt: „Gedulden Sie sich noch etwas! Verlangen Sie nicht zu viel von mir.“

Der Politiker erklärt/erklärte gereizt, der Journalist sollte/müsste sich noch etwas gedulden, er dürfe nicht zu viel von ihm verlangen.

Der Journalist bittet/ bat den Politiker, er möge sich zu den neuen außenpolitischen Vorstellungen seiner Partei äußern.

In der indirekten Rede müssen alle Zeitformen und Angaben zu Personen, Zeit und Ort mit der Perspektive des Sprechers übereinstimmen.

Falls eine Konjunktiv II – Form in der direkten Rede auftritt, muss sie auch in der indirekten auftreten.

Der Journalist fragt/fragte: „Was hätte die Regierung gemacht, wenn die Verhandlungen mit der Opposition nicht zustande gekommen wären?“

Der Journalist fragt/fragte, was die Regierung gemacht hätte, wenn die Verhandlungen mit der Opposition nicht zustande gekommen wären?

Nach Präpositionen *entsprechend, gemäß⁹, laut¹⁰, nach, zufolge* und der Konjunktion *wie* gebraucht man keinen Konjunktiv.

Laut Regierungsbeschluss/ Dem Regierungsbeschluss zufolge wird es keine Steuererhöhungen geben.

Wie aus den Regierungskreisen verlautete, wird über Steuererhöhungen nicht nachgedacht.

Die indirekte Rede wird mit Hilfe des Konjunktivs I, des Konjunktivs II oder der — *würde* – *Form* gebildet, dies ist aber nicht obligatorisch. Wenn sich aus einer Aussage an redееinleitendem Verb und Nebensatzkonjunktion indirekte Rede erkennen lässt, benutzt man oft Indikativ.

Die Parteichefs behaupten, dass sie gut zusammenarbeiten.

Der Konjunktiv wird durch den Indikativ auch bei objektiven oder feststehenden Tatsachen ersetzt.

Der Politiker erinnerte daran, dass es alle vier Jahre Wahlen gibt.

Die Erde läuft um die Sonne herum.

Ein Indikativ wird gebraucht, wenn der Sprecher die wiedergegebene Aussage für richtig hält.

Der Politiker sagt, dass es keine Steuererhöhungen gibt.

Eine Konjunktiv II – *Form* deutet darauf hin, dass die Aussage bezweifelt wird.

Wenn vor Wahlen behauptet wird, dass es keine Steuererhöhungen gäbe, glaubt das niemand.

9Die Präposition *laut* variiert in einigen Fällen zwischen dem 2. und dem 3. Kasus (Helbig, Buscha 2001: 378).

10Die Präpositionen *nach, gemäß und zufolge* können unter Umständen entweder voran – oder nachgestellt werden. Die Präposition *zufolge* verändert je nach Stellung ihren Kasus (Helbig, Buscha 2001: 374, 379, 389).

Da die Konjunktive zwischeneinander als Ersatzformen dienen können, ist in dem Fall die subjektive Stellungnahme des Sprechers zu dem Gehörten, Gesehenen oder Gelesenen nicht erkennbar und wird darum für neutral gehalten. Um dies zu vermeiden, muss die Redewiedergabe immer im Kontext betrachtet werden.

Der Politiker sagt, dass es keine Steuererhöhungen gebe/gäbe.

In der Umgangssprache wird der Konjunktiv I für die Redewiedergabe nicht verwendet, gebraucht wird der Konjunktiv II in uneingeleiteten Aussagesätzen (Hall, Scheiner 2001: 119-120).

Hall und Scheiner betrachten den Gebrauch des Konjunktivs I auch im Hinblick auf die verbalen Personen (siehe Tabelle 2). Der Konjunktiv I wird in diesen Fällen nur gebraucht, wenn sich seine Formen von denen des Indikativs unterscheiden. Es geht um die 3. Person Sg. aller Verben, die 1. und 3. Person Sg. der Modalverben und alle Personen von *sein*. Der Gebrauch des Konjunktivs I in der 2. Person Sg. und Pl. ist heute eher selten

In den Fällen, wo sich der Konjunktiv I auf Grund seiner Formgleichheit vom Indikativ Präsens z. B. *haben, kommen* und *sagen* in der 1. Person Sg. und Pl. und der 3. Person Pl. nicht unterscheiden lässt, wird der Konjunktiv II gebraucht.

Wenn dieselbe Tatsache in der 1. und der 2. Person Sg. und in der 1– 3 Person Pl. im Indikativ Präsens und dem Konjunktiv I sowie in allen Formen des Indikativs Präteritum und dem Konjunktiv II von den schwachen Verben des Typs *arbeiten* geschieht, wird die *würde – Umschreibung* verwendet.

(Hall, Scheiner 2001: 117).

5. Konjunktiv II

5.1 Bildung

Die Formen des Konjunktivs II stimmen bei schwachen Verben mit denen des Indikativs Präteritum überein.

Vgl.

Ich spielte wir spielten
 du spieltest ihr spieltet
 er/sie/es spielte Sie/sie spielten

Die umlautfähigen Modalverben und das Verb *wissen* im Konjunktiv II unterscheiden sich von ihren Präteritalformen nur darin, dass sie umgelauteet werden.

Tabelle 7: Modalverben und das Verb *wissen* im Konjunktiv II (jeweils in der 3. Person Sg.)

Infinitiv	Präteritum	Konjunktiv II
können	konnte	könnte
müssen	musste	müsste
dürfen	durfte	dürfte
mögen	mochte	möchte
wollen	wollte	wollte
sollen	sollte	sollte
wissen	wusste	wüsste

Bei den nicht umlautfähigen Modalverben *sollen* und *wollen* ist der Konjunktiv II erst aus dem Kontext erkennbar.

Beim Verb *mögen* kommt es im Präteritum und Konjunktiv II noch zum Konsonantenwechsel: *ög* → *och*.

Den Konjunktiv II bei den starken Verben bildet man so, dass man die oben (bei dem Konjunktiv I) angeführten Endungen an den Präteritalstamm anhängt (deswegen

wird er auch Konjunktiv Präteritum genannt), und bei umlautfähigen Vokalen einen Umlaut hinzufügt. z. B. *sprechen*, Präteritalstamm→ sprach, d. h:

ich spräche wir sprächen
 du sprächest ihr sprächet
 er/sie/es spräche Sie/sie sprächen

Bei den Mischverben *senden* und *wenden* steht im Duden-online¹¹ für den Konjunktiv II nur eine Form, und zwar *sendete* und *wendete*.

Bei den Mischverben *kennen*, *brennen*, *rennen* und *nennengeht* laut Duden – online der präteritale Vokal *ain* den Konjunktiv II nicht über. Die Verben *bringen* und *denken* werden dagegen im Konjunktiv II umgelautet.

Tabelle 8: Mischverben mit Vokalwechsel a→e im Konjunktiv II (jeweils in der 3. Person Sg.)

Infinitiv	Präteritum	Konjunktiv II
kennen	kannte	kennte
brennen	brannte	brennte

¹¹Dudenonline: „senden“<<https://www.duden.de/rechtschreibung/senden>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „wenden“<<https://www.duden.de/rechtschreibung/wenden>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „nennen“<<https://www.duden.de/rechtschreibung/nennen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „bringen“<<https://www.duden.de/rechtschreibung/bringen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „denken“<<https://www.duden.de/rechtschreibung/denken>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „kennen“<<https://www.duden.de/rechtschreibung/kennen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „brennen“<<https://www.duden.de/rechtschreibung/brennen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „rennen“<<https://www.duden.de/rechtschreibung/rennen>>(30. 10. 2018)

rennen	rannte	rennte
nennen	nannte	nennte
bringen	brachte	brächte
denken	dachte	dächte

Die Mischtypen der starken und schwachen Konjugation (hier z. B. von Verben *schaffen* und *bewegen* vertreten), bilden je nach Bedeutungsunterschied sowohl schwache, als auch starke Formen des Konjunktivs II vgl. *schaffte/schüffe*, *bewegte/bewöge* (mehr bei Hásová: 2017).

Die Konjugation der Hilfsverben im Konjunktiv II wird in der Tabelle 9 dargestellt.

Tabelle 9: Hilfsverben im Konjunktiv II

Verb	sein	haben	werden
Person			
ich	wäre	hätte	würde
du	wär(e)st	hättest	würdest
er/sie/es	wäre	hätte	würde
wir	wären	hätten	würden
ihr	wär(e)t	hättet	würdet

Sie/sie	wären	hätten	würden
----------------	-------	--------	--------

(angepasst nach Engel 2004: 219)

Rein formal lassen sich Konjunktive in allen Genera und Tempora bilden, indem man bei zusammengesetzten Verbformen das Hilfsverb immer in den jeweiligen Konjunktiv umwandelt. Siehe Tabelle 10.

Tabelle 10: Konjunktivformen

	Konjunktiv I oder II		
Tempus	Genus Verbi		
	Aktiv	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Präsens	Er kämme	werde gekämmt	sei gekämmt
Präteritum	Er kämte	würde gekämmt	wäre gekämmt
Perfekt	Er habe gekämmt.	sei gekämmt worden	sei gekämmt gewesen
Plusquamperfekt	Er hätte gekämmt.	wäre gekämmt worden	wäre gekämmt gewesen
Futur I	Er werde kämmen.	werde gekämmt werden	werde gekämmt sein
Futur II	Er werde gekämmt haben	werde gekämmt worden sein	werde gekämmt gewesen sein

(angepasst nach Helbig, Buscha 2001: 144).

Das Verb *helfen* (Helbig, Buscha 2001: 179) und einige andere (*beginnen*, *gewinnen* und *stehen*) haben im Konjunktiv II auf Grund ihrer Sprachentwicklung zwei

Formen.: *hülfe* und *hülfe*, *begänne* und *begönne*, *gewänne* und *gewönne*, *stände* und *stünde*. Auffällig ist auch der Konjunktiv II von *sterben* –*stürbe* (Hall, Scheiner 2001: 92).

5. 2 Gebrauch des Konjunktivs II

1) Ausdruck der Höflichkeit

Der Imperativ an sich wirkt unhöflich. Wenn man auf höfliche Art und Weise um etwas bitten will, verwendet man den Konjunktiv II.

Die Bitten mit dem Adverb *gern* stehen im Konjunktiv Präteritum und beziehen sich auf die Gegenwart: *Ich hätte gerne eine Tasse Tee.*

Der Konjunktiv II ist in Höflichkeitsfloskeln zu finden: *Es wäre zu überlegen, ob der Konflikt nicht anders gelöst werden kann.*

(Hall, Scheiner 2001:97)

2) Vermeidung der Formgleichheit vom Konjunktiv I und Indikativ:

Bei den Verben *werden* und *haben* und den Modalverben stimmt die 1. und die 3. Person Pl. Indikativ Präsens mit dem Konjunktiv I überein.

Vgl.

Indikativ	Konjunktiv I
wir, sie/Sie	wir, sie/Sie
haben	haben
werden	werden
können	können
sollen	sollen
wollen	wollen

etc.

Um diese Formengleichheit zu vermeiden, tritt hier der Konjunktiv II auf, d. h. *hätten, würden, könnten* usw. Bei *sollen* und *wollen* stimmt der Indikativ Präteritum mit dem Konjunktiv II überein, der Konjunktiv II wird also erst im Kontext erkennbar.

3) Der Gebrauch des Konjunktivs II in bestimmten Nebensatzarten:

Der Gebrauch des Konjunktivs II ist weiterhin an einige Nebensatzarten gebunden. In den meisten unten angeführten Sätzen bezieht sich der Konjunktiv II auf Irrealität, d. h. auf Sachverhalte, die nicht (mehr) verwirklicht werden können.

1) irrealer Wunschsatz

Er drückt einen Wunsch aus, der nicht erfüllt werden kann. Er wird mit der Konjunktion *wenn* eingeleitet. Das finite Verb steht im Konjunktiv II am Endedes Satzes.

Wenn ich nur in Chemnitz studieren könnte!

Derselbe Satz kann aber auch uneingeleitet werden, was einige Veränderungen in seiner Grammatik mit sich bringt: Die finite Verbform im Konjunktiv II geht an die erste Stelle über. Im Wunschsatz treten die Partikeln *doch, nur* oder *bloß* auf. Die Partikeln kennzeichnen den Wunsch im Satz, ohne sie ließe sich der Wunschsatz vom Konditionalsatz nicht unterscheiden (Helbig, Buscha 2001: 184).

Hätte ich doch/nur 10 Millionen, würde ich um die ganze Welt herum reisen.

2) irrealer Konditionalsatz

Die Handlung im Hauptsatz kann nicht entstehen, weil die Bedingung im Nebensatz nicht erfüllt wurde.

Die Handlung im irrealen Konditionalsatz kann sowohl in Gegenwart, als auch in der Vergangenheit geschehen. Der irrealer Konditionalsatz lässt sich entweder eingeleitet oder uneingeleitet bilden, abgesehen davon verändert sich seine Grammatik.

Gegenwart:

Wenn ich 10 Millionen hätte, würde ich um die ganze Welt herum reisen.

Hätte ich 10 Millionen, würde ich um die ganze Welt herum reisen.

Vergangenheit:

Wenn ich besser aufgepasst hätte, wäre ich nicht umgestürzt.

Hätte ich besser aufgepasst, wäre ich nicht umgestürzt.

3) irrealer Komparativsatz

In den irrealen Komparativsätzen treten die Konjunktionen *als*, *als ob* und *als wenn*, sowie der Konjunktiv II auf. Die Komparativsätze spiegeln das Tempus (Gegenwart und Vergangenheit) wider. Die Tatsache, ob die Konjunktion ein – oder zweiteilig ist, hat wieder einen Einfluss auf die Grammatik:

Gegenwart:

Er tut so, als ob/als wenn er mich nicht sähe/sehe/sehen würde.

Er tut so, als sähe/sehe er mich nicht/ als würde er mich nicht sehen.

Vergangenheit:

Er tut so, als ob/ als wenn er mich nicht gesehen hätte/habe.

Er tut so, als hätte/habe er mich nicht gesehen.

(Helbig, Buscha 2001: 180)

4) irrealer Konsekutivsatz

Es handelt sich um einen Nebensatz, der hohe Intensität einer Folge ausdrückt, infolge deren die Handlung im Hauptsatz nicht stattfindet (Helbig, Buscha 2001: 612). Der Konsekutivsatz zeichnet sich durch Subjunktionen *sodass* bzw. *so dass* oder *zu ...als dass* aus und kann genauso wie der Komparativsatz Gegenwart und Vergangenheit ausdrücken. Mit einem Konsekutivsatz kann auch die Negation durch die Subjunktion *ohne dass* ausgedrückt werden.

Gegenwart:

Das Wasser ist kalt, sodass/so dass man nicht darin baden kann.

Das Wasser ist zu kalt, als dass man darin baden könnte/kann.

Vergangenheit:

Das Wasser war kalt, sodass/so dass man nicht darin baden konnte.

Das Wasser war zu kalt, als dass man darin hätte baden können/baden konnte.

Negation:

Er hilft jedem, ohne dass man ihn besonders darum bitten muss/müsste.

Der Nebensatz drückt eine nicht eintretende Folge aus, die sich erwartungsgemäß aus dem Geschehen im Hauptsatz ergibt (Helbig, Buscha 2001: 611).

Ich habe tüchtig gefroren, ohne dass ich mich erkältet habe/hätte.

(Helbig, Buscha 2001: 183-184)

5) Relativsatz

Ein Relativsatz ist ein Nebensatz mit Satzgliedfunktion, der den Sachverhalt im Hauptsatz näher definiert (Helbig, Buscha 2001: 565)

Das ist der Mann, den ich gestern gesehen habe.

Hall und Scheiner definieren den Konjunktiv II in Relativsätzen folgendermaßen:

„Der Konjunktiv II drückt in Relativsätzen, die nach einem negierten Hauptsatz stehen, eine zahlenmäßige Vollständigkeit aus. Relativsätze mit einem Komparativ

haben Superlativ-Bedeutung. Möglich ist aber auch Indikativ, der stärkere Gewißheit ausdrückt. “

Ich weiß nichts, was gegen schlechte Laune mehr helfen würde(hilft), als Ablenkung.

Es gibt keinen Menschen, der nicht schon mal Fehler gemacht hätte (hat).

(Hall, Scheiner 2001: 111)

In dieser Arbeit wird Konjunktiv u. a. aus der Perspektive seiner Funktion im Satz betrachtet. Der Konjunktiv I lässt sich in den meisten Fällen zweifellos als indirekte Rede bezeichnen. Z. B. *Der Minister sagte, er sei dafür nicht zuständig.*

Dann gibt es aber auch Ausdrücke wie *Koste es, was es wolle. Sei es, wie es sei* usw., sowie die Mehrheit von Konjunktiv II – Formen, wo es sich um keine indirekte Rede handelt. Da würde sich anbieten die Funktionen nach Nebensatzart zu bestimmen. Weil aber die Anzahl der Konjunktivformen, die sich zu einer konkreten Satzart mit Eindeutigkeit zuordnen ließen vielfach größer ist, als die der Satzarten, ist dies unzureichend. Ein hilfreicherer Verfahren ist, die Funktion des jeweiligen Konjunktivs nach der Handlung im Satz zu unterscheiden, so, wie es auf der Seite des *Instituts für Deutsche Sprache* erklärt¹² wird. Demnach kann die Handlung als etwas, was u. a.(...) „gegeben bzw. gewesen sein könnte“, angesehen werden. In diesem Fall sind zwei Typen von Handlungen erkennbar, die hier samt Beispielen erläutert werden:

- Ist es offen oder unklar, ob die Handlung bestand, besteht oder bestehen wird, (die Handlung ist als **potentiell möglich** anzusehen), wird es Konjunktiv **Potentialis** genannt.

Vielleicht hat sie den Zug verpasst.

Ich hätte gern noch ein Stück Sahnetorte.

¹²Irrealis. In: Institut für Deutsche Sprache: "Wissenschaftliche Terminologie". Grammatisches Informationssystem grammis.

DOI: 10.14618/terminologie

Permalink:<https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/1024> (03. 04. 2019)

Du wirst in deinen Leben noch Schlimmeres ertragen müssen.

- Ist es bereits klar, dass die Handlung nicht bestand, besteht oder nie bestehen wird, wird sie trotzdem als Entwurf betrachtet. Die Handlung ist als **irreal** anzusehen, es geht um den Konjunktiv **Irrealis**.

Du hättest nicht nein sagen sollen!

Wenn das Wörtchen, wenn nicht wär', wär' mein Vater Millionär.

Der *Potentialis* kann unterschiedlich ausgedrückt werden, der *Irrealis* hingegen ausschließlich mit Konjunktiv II. Nicht in jedem Fall muss aber der Konjunktiv II

Irrealis repräsentieren (siehe *Potentialis*, Beispiel 2).

5.3 Die würde-Form

Die *würde*-Form ist eine Ersatzform des Konjunktivs. Sie besteht aus der konjugierten Form des Hilfsverbs *werden* im Konjunktiv II und des Infinitivs Präsens. Sie wird als Ersatzform bei der Formgleichheit des Indikativs Präteritum und des Konjunktivs II bei den schwachen Verben verwendet und steht generell als Ersatz bei jeglichen Formgleichheiten zur Verfügung. Sie wird in der gesprochenen Sprache bevorzugt – bis auf eine kleine Gruppe von Verben, wo die Form des Konjunktivs II gebildet wird: *bekommen, kommen, geben, gehen und lassen*, d.h. *käme, bekäme, gäbe, ginge* und *ließe*.

Man gebraucht den Konjunktiv II außerdem aus stillistischen Gründen bei den Verben *bleiben, erscheinen, finden, fallen, hängen, halten, heißen, liegen, laufen, rufen, nehmen, sitzen* und *stehen*.. Die *würde*-Form wird in Fragen bevorzugt – vgl. *Würdest du mitgehen?* X *Gingest du mit?* Kein Konjunktiv II wird bei *kennen* und *nennen* und anderen starken Verben verwendet, den die Formen werden als veraltet empfunden. Keine Umschreibung findet man auch bei den Hilfsverben und Modalverben. Man kann zwar die Formen *würde können, würde haben, würde sein* usw. bilden, sie werden aber als fehlerhaft angesehen.

Keine *würde* – Form bildet man auch bei Konstruktionen wie *wirdgemacht worden sein* usw. In diesen Fällen ist sie nicht notwendig, da es zu keiner Formgleichheit kommt.

(Hall, Scheiner: 2001: 92-93)

Nicht alle Konjunktivformen, die sich bilden lassen, werden tatsächlich gebraucht.

Was die Hilfs – und Modalverben im Bezug auf den Konjunktiv betrifft, sind sich die Autoren einig, bei anderen Verben gehen ihre Ansichten auseinander. Z. B. Hall und Scheiner sehen die Konjunktiv II – Form von Mischverben des Typs *kennen* als veraltet, Dudenonline¹³ hingegen nicht. Vielleicht wäre eine detailliertere Forschung mit mehreren Muttersprachlern unter Einbezug von Dialekten notwendig, damit die Diskrepanzen unter den jeweiligen Autoren möglichst klein sind. Ist aber so etwas überhaupt möglich?

6. Entwicklungstendenzen

Sowohl der Mensch, als auch die Produkte seiner Tätigkeit, unter anderem auch die Sprache, verwandeln sich in der Zeit. In diesem Kapitel werden die Entwicklungstendenzen auf dem Gebiet der Konjunktive im Fokus stehen.

Peter von Polenz hat festgestellt, dass der Konjunktiv in den Schweizer Zeitungen zahlreicher vertreten ist, als in den deutschen. Wenn man die Modal – und Hilfsverben nicht beachtet, bei denen man andere Konjunktivformen (noch) nicht bilden kann, ist dies die „einzige gute Nachricht“ für den Konjunktiv. Von Polenz selbst spricht über den „Untergang des Konjunktivs“ (von Polenz 1999: 347). Die Bemühungen, den Konjunktiv zu reformieren, gibt es seit dem Jahr 1920 (von Polenz 1999: 349).

Von Polenz rechnet die *würde-Form-statt-Konjunktiv-Tendenz* folgenden Tatsachen zu:

¹³Dudenonline: „kennen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/kennen>>(03. 11. 2018)

- Tendenz zum inoffiziellen Sprachgebrauch
- Ansicht einiger Formen als altertümlich, überkorrekt, bildungssprachlich, gehoben, vor Allem derer mit Umlaut (*böge, flöhe, genösse, hülfe*) ...
- Homophonie der Indikativ – und Konjunktivformen: *komme, gebe, lebte* ...
- Konjunktivmarkierung nur durch einen Buchstaben (*e*) *seiet, habet, lebet*...

Markierung der indirekten Rede durch redeeinleitendes Verb und Modalwörter (*angeblich, bestimmt, vielleicht, mutmaßlich*...)

- Konjunktiv I wird als überflüssig empfunden.

Der Konjunktiv wurde früher in der DDR und BRD im politischen Verkehr als Mittel der gegenseitigen Nicht – Zustimmung gebraucht. Des Weiteren denkt von Polenz, dass die Konjunktivformen im Unterschied zur würde – Form schwer erlernbar sind und dass der Konjunktivgebrauch eine Generationsfrage ist.

Der Gebrauch des Konjunktivs hat auch mit Stilistik zu tun, hoher Stil zeichnet sich durch Konjunktiv aus (von Polenz 1999: 349).

Eine bemerkenswerte Entwicklungstendenz auf der umgangssprachlichen Ebene weist im konjunktivischen Bereich das Verb *brauchen*¹⁴ auf, was die Frage eines Sprechers in der Rubrik *Fragen und Antworten* auf der Website der *Gesellschaft für deutsche Sprache* belegt. Einen Artikel¹⁵ zum Thema Konjunktiv hat auch

¹⁴Es handelt sich um die Form *bräuchte*, die der Regel nicht entspricht.

Gesellschaft für deutsche Sprache: „Konjunktiv von *brauchen*“ <<https://gfds.de/brauchen-konjunktiv-von/>> (30. 10. 2018)

¹⁵Sick, Bastian: „Wenn man könnte, wie man wöllte“ <<http://www.spiegel.de/kultur/zwiebelfisch/zwiebelfisch-wenn-man-koennte-wie-man-woellte-a-522262.html>> (30. 10. 2018)

Bastian Sick verfasst. Da er keine Germanistik studiert hat, werden seine Artikel als populärwissenschaftlich angesehen und dienen eher zur Belustigung des Lesers. Ein erfahrener Germanist findet in seinen Erklärungen der deutschen Grammatik zahlreiche Lücken und deswegen kann und sollte man seine Artikel nicht ernst nehmen und sie als relevante Fachquelle in universitären Arbeiten nicht anführen, obwohl die Blickwinkel, aus denen er die Themen betrachtet, interessant sind.

7. Methodologie und Ziele der Forschung

Ziel der Forschung ist es, die Häufigkeit des Vorkommens vom Konjunktiv I, dem Konjunktiv II und der *würde* – Umschreibung festzustellen. Ein weiteres Ziel ist, näher zu betrachten, welche verbale Kategorien die Konjunktive, bzw. die *würde* – Umschreibung ausdrücken und welche Funktionen sie im Satz erfüllen.

Dies wird anhand eines Vergleichs von Texten zweier Rubriken innerhalb einer Zeitung geforscht werden.

7.1 Kriterien für Textwahl und das Verfahren bei der Textverarbeitung

Da in dieser Arbeit zwei Rubriken verglichen werden und nicht zwei unterschiedliche Zeitungstypen, wie es z. B. in der Arbeit von Burda:2015 der Fall ist, hat es gereicht, nur eine einzige Zeitung als Forschungsunterlage zu nehmen.

Um die dialektale Färbung der Sprache, bzw. die Änderungen im Wortschatz aus demselben Grund zu vermeiden, wurde die *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (F. A. Z.) als geeignet für die Forschung angesehen und deswegen wurde ausschließlich mit ihr gearbeitet. Die Wahl dieser Zeitung beruht auf ihrer Überregionalität, d. h. die oben erwähnten Probleme können nicht entstehen. Diese Arbeit sollte für möglichst breites Spektrum von Lesern verständlich sein, deshalb kann sie sich nicht auf regionale Zeitungen einschränken, die im konkreten Dialekt und mit den jeweils nur für ihn typischen sprachlichen Phänomenen erscheinen, die von der Standardsprache (Norm) abweichen. Ein weiterer Grund dafür ist, dass diese Arbeit von einem Nicht

– Muttersprachler verfasst wurde, der nicht ausreichende Kenntnisse hat, sich mit Dialekten zu beschäftigen.

Es wurden zwei Rubriken (Politik und Sport) ausgewählt. Es wurde mit jeweils 30 Texten pro Rubrik gearbeitet. Man wollte bei beiden Rubriken denselben Zeitraum einhalten, was aber misslungen ist, weil man den Zeitraum bei jeder der Rubriken unterschiedlich modifizieren musste, damit man pro Rubrik die gleiche Menge an entsprechenden Texten findet. Derselbe Zeitraum muss aber nicht eingehalten werden, weil es längere Zeit (meistens einige Jahrzehnte) dauert, bis Veränderungen in die Sprache kommen. Als ausschlaggebendes Kriterium für die Wahl wurde also der Umfang des Textes bestimmt. Es gibt 2 Varianten, wie man die Textlänge beurteilen kann entweder man berechnet die Wörteranzahl innerhalb jedes Textes oder man konzentriert sich auf dessen Seitenanzahl. In dieser Arbeit hat man sich für die zweite Möglichkeit entschieden. Der Vorgang mit der Wörteranzahl ist komplizierter, weil man im natürlichen Sprachgebrauch nur schwer 2 Zeitungsartikel mit identischer Wörteranzahl findet, man müsste sie künstlich erzeugen, was für diese Arbeit, in deren Fokus die natürliche Sprache steht, unerwünscht ist. Für die Analyse wurden Texte im Umfang von 1 bis 3 A4-Seiten von Fließtext ausgewählt, d. h. es wurden Fotos, Tabellen, Grafiken, usw. ausgeschlossen. Wesentlich für die Textwahl war auch die Textsorte. Bei der Wahl wurde davon ausgegangen, dass Anzahl der Konjunktive auch mit der Textsorte zusammenhängt, dass die Textsorte einen Einfluss auf die Anzahl der Konjunktivformen hat. Es wurde ausschließlich mit den Texten der Textsorte *Bericht* oder *Reportage* gearbeitet. Die Textsorte *Gespräch* wurde absichtlich ausgeschlossen, den man wollte mit so einem Vorgang die Tatsache vermeiden, dass die Anzahl der Konjunktiv I-Formen in indirekter Rede deutlich größer wäre und dass die einzige Ursache dessen wäre, dass es sich bei den Texten um ein Gespräch handelt. Die ursprüngliche Idee war, die Analyse auf Grundlage der Print – Ausgaben durchzuführen, was aber an der kleineren Zugänglichkeit der F. A. Z. im Ausland, sowie an Änderungen des deutschen Urhebergesetzes und an der sich daraus ergebenden Unmöglichkeit sich deutsche Zeitungen in ausländischen Bibliotheken auszuleihen, gescheitert ist. Es wurde mit online – Texten gearbeitet. Die Texte wurden als eine PDF – Datei von der Webseite

www. faz.net heruntergeladen. Danach wurden sie nach Rubriken sortiert und nummeriert. Danach wurden Konjunktive bzw. *würde – Umschreibungen* gefunden und in Gruppen nach Konjunktivtyp gegliedert. Danach wurden sie je nach Konjunktivtyp für leichtere Suche innerhalb der PDF-Datei farbig gekennzeichnet. Die Konjunktiv I – Formen wurden blau unterstrichen, die Konjunktiv II – Formen hingegen rot. Die *würde – Umschreibungen* wurden mit dem Konjunktiv II mitbehandelt. Dann wurde aus den Texten mit den farbigen Bezeichnungen eine große PDF-Datei gemacht. Aus der Datei wurden dann zuerst Sätze mit Kontext exzerpiert, in denen die Konjunktivformen auftreten, danach die Konjunktivformen selbst.

Nach diesem Verfahren wurden die Konjunktivformen hinsichtlich dessen analysiert, welche grammatische Kategorien sie ausdrücken und welche Funktion sie im Satz vertreten. Manchmal wurden auch zusätzliche Informationen in den Klammern angeführt, z. B., dass es sich um ein FVG handelt. Die PDF – Datei lässt sich in Form einer CD als Anhang 1 dieser Arbeit finden. Das Exzerpt befindet sich direkt in der Arbeit unter Bezeichnung Anhang 2. Schließlich wurden die Belege zusammengezählt und im Rahmen der Kategorien und Funktionen im Bezug auf die Rubriken prozentuell berechnet. Alle Zahlangaben, mit denen während der Analyse gearbeitet wurde, wurden tabellarisiert.

Empirischer Teil

8. Analyse

Im Kapitel 8 werden die Konjunktivformen hinsichtlich ihrer Funktionen und verbaler Kategorien im Vergleich der oben bereits erwähnten Rubriken analysiert.

Es werden folgende Thesen untersucht:

- Die Anzahl der Konjunktive ist je nach Rubrik unterschiedlich
- Was den Typ des Konjunktivs betrifft, überwiegt Konjunktiv I mit Funktion indirekte Rede.
- Die Konjunktive kommen am häufigsten in der 3. Person Singular vor.
- Konjunktiv I tritt am meisten im Präsens auf.
- Konjunktiv II tritt am meisten im Präteritum auf.
- Die meisten Konjunktivformen kommen im Aktiv vor.
- Vorgangspassiv ist häufiger als Zustandspassiv
- Die *würde*-Umschreibung ist in den Texten in hohem Maße vertreten

Tabelle 11: Konjunktive gesamt

590 Belege = 100 %

Konjunktiv	Belege	Prozent
Konjunktiv I	268	45,42
Konjunktiv II	322	54,58

Tabelle 12: Konjunktive nach Rubriken

Konjunktiv I: 268 Belege = 100%

Konjunktiv II: 322 Belege = 100%

Rubrik	Konjunktiv		Rubrik	Konjunktiv	
	Konjunktiv I	Konjunktiv II		Konjunktiv I	Konjunktiv II
Politik	Konjunktiv I	Konjunktiv II	Sport	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Belege	182	199	Belege	86	123
Prozent	67,91	61,80	Prozent	32,09	38,20

Tabelle 13: Konjunktiv I Politik – grammatische Kategorien und Funktion

182 Belege = 100%

Numerus	Singular			Plural		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Belege	0	0	165	0	0	17
Prozent	0	0	90,66	0	0	9,34
Tempus	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I	Futur II
Belege	134	0	37	0	11	0

Prozent	73,63	0	20,33	0	6,04	0
Genus Verbi	Aktiv	Passiv	Vorgangspassiv		Zustandspassiv	
Belege	161	21 21= 100 %	14		7	
Prozent	88,46	11,54	66,67		33,33	
Funktion	indirekte Rede	Irrealis	Potentialis			
Belege	177	2	3			
Prozent	97,25	1,10	1,65			

Tabelle 14: Konjunktiv II Politik – grammatische Kategorien und Funktion

199 Belege = 100%

Numerus	Singular			Plural		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Belege	1	0	143	1	0	54
Prozent	0,50	0	71,86	0,50	0	27,14

Tempus	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I	Futur II
Belege	0	168	0	31	0	0
Prozent	0	84,42	0	15,58	0	0
Genus Verbi						
Genus Verbi	Aktiv	Passiv	Vorgangspassiv		Zustandspassiv	
Belege	184	15 15 = 100 %	11		4	
Prozent	92,46	7,54	73,33		26,67	
Funktion						
Funktion	indirekte Rede	Irrealis	Potentialis			
Belege	32	58	109			
Prozent	16,08	29,15	54,77			

Tabelle 15: Konjunktiv I Sport – grammatische Kategorien und Funktion

86 Belege = 100%

Numerus	Singular	Plural

Person	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Belege	0	0	80	0	0	6
Prozent	0	0	93,02	0	0	6,98
Tempus	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I	Futur II
Belege	70	0	16	0	0	0
Prozent	81,40	0	18,60	0	0	0
Genus Verbi	Aktiv	Passiv	Vorgangspassiv		Zustandspassiv	
Belege	80	6 6 = 100 %	2		4	
Prozent	93,02	6,98	33,33		66,67	
Funktion	indirekte Rede	Irrealis	Potentialis			
Belege	83	0	3			
Prozent	96,51	0	3,49			

Tabelle 16: Konjunktiv II Sport – grammatische Kategorien und Funktion

123 Belege = 100 %

Numerus	Singular			Plural		
Person	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Belege	6	1	89	1	0	26
Prozent	4,88	0,81	72,36	0,81	0	21,14
Tempus	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I	Futur II
Belege	0	79	0	44	0	0
Prozent	0	64,23	0	35,77	0	0
Genus Verbi	Aktiv	Passiv	Vorgangspassiv	Zustandspassiv		
Belege	120	3 3 = 100 %	0	3		
Prozent	97,56	2,44	0	100		
Funktion	indirekte Rede	Irrealis	Potentialis			
Belege	15	51	57			

Prozent	12,20	41,46	46,34
----------------	-------	-------	-------

Tabelle 17: Die *würde* – Umschreibung nach Rubriken

37 Belege = 100 %

Rubrik	Politik	Sport
Belege	15	22
Prozent	40,54	59,46

Tabelle 18: Die *würde* – Umschreibung nach Rubriken und Funktion

Politik: 15 Belege = 100%

Sport: 22 Belege = 100 %

Politik			
Funktion	indirekte Rede	Irrealis	Potentialis
Belege	4	5	6
Prozent	26,67	33,33	40

Sport			
Funktion	indirekte Rede	Irrealis	Potentialis
Belege	4	6	12
Prozent	18,18	27,27	54,55

Tabelle 19 a: Konjunktiv II und *würde*-Umschreibung im Vergleich

alle Belege Politik 199

Funktion	indirekte Rede	Irrealis	Potentialis
Belege aller Funktionen jeweils 100 %	32	58	109
Prozent	16,08	29,15	54,77
- <i>würde</i> Umschreibung	-4	-5	-6
<i>würde</i> Umschreibung Prozent	12,50	8,62	5,50
Belege des Konjunktivs II	28	53	103
Prozent	87,50	91,38	94,50

Tabelle 19 b: Konjunktiv II und *würde*-Umschreibung im Vergleich

alle Belege Sport 123

Funktion	indirekte Rede	Irrealis	Potentialis
Belege aller Funktionen jeweils 100 %	15	51	57
Prozent	12,20	41,46	46,34
- <i>würde</i> Umschreibung	-4	-6	-12
<i>würde</i> Umschreibung Prozent	26,67	11,76	21,05
Belege des Konjunktivs II	11	45	45
Prozent	73,33	88,24	78,95

8.1 Auswertung der Ergebnisse

Die These, dass sich die Anzahl der Konjunktive je nach Rubrik unterscheidet, hat sich bestätigt. Aus der Tabelle 12 ist erkennbar, dass die Rubrik *Politik* 172 Konjunktive

„reicher“ ist. Es liegt daran, dass in der Rubrik *Sport* die (indirekte) Redewiedergabe weniger vorkommt, sowie daran, dass das Ausmaß, in dem sich die in den Sätzen auftretenden Handlungen als unreal bzw. potentiell möglich bezeichnen ließen, kleiner ist. Man kann sagen, dass in der Rubrik *Sport* indikativische Formen bevorzugt werden.

Aus der Tabelle 11 kann man schlussfolgern, dass die Anzahl der Konjunktiv II – Formen 54 Belege (9,16 %) größer ist, als die der Konjunktiv I, was den oben angeführten Erwartungen nicht entspricht. Dies ist einerseits funktional bedingt – Es gibt mehrere Belege für Potentialis und Irrealis, als für indirekte Rede, andererseits wurden die Belege mit Hilfe von Tempora gebildet, die an Konjunktiv II gebunden sind. Aus den Tabellen 13-16 ergibt sich, dass die meisten Konjunktive in der 3. Person Sg. vorkommen. Es hängt damit zusammen, dass in der Zeitung jemand oder eine Tatsache von jemand Anderem besprochen wird, d. h. es muss in der 3. Person Sg. vorkommen, die Helbig und Buscha 2001: 27 als *besprochene* bezeichnen. An zweiter Stelle ist die 3. Person Pl, dann kommt die 1. Person Sg. und die 1. Person Pl. Das Auftreten von der 2. Person Sg. mit teinem Beleg und der 2. Person Pl. ohne Belege ist eher eine Ausnahme, wie es bei Hall, Scheiner 2001: 117 steht.

Aus den Tabellen 13-16 kann man auch erfahren, dass die meisten Konjunktiv I – Formen im Präsens auftreten, die zweitgrößte Anzahl der Konjunktiv I – Formen kommt im Perfekt vor, die niedrigste Anzahl der Konjunktiv I- Formen steht im Futur I, wobei das Futur I auch rubrikbedingt ist. In der Rubrik *Sport* wurden keine Belege des Futur I gefunden.

Der Konjunktiv I wird am häufigsten mit Präsens gebildet, Er wird auch Konjunktiv Präsens genannt, weil er von Verbformen im Präsens abgeleitet wird. Außer Präsens kann er noch in den zusammengesetzten Tempora vorkommen, deren Hilfsverb im Konjunktiv I – Präsens auftritt. (Perfekt, Futur I). In den übrigen Tempora (Präteritum, Plusquamperfekt, Futur II) ist es nicht möglich, weil sie ausschließlich an den Konjunktiv II gebunden sind.

Der Konjunktiv II oder Konjunktiv Präteritum ist am meisten mit Präteritum gebildet, was die Häufigkeit angeht, ist Plusquamperfekt an zweiter Stelle. Interessant ist noch, dass das Futur II überhaupt nicht vorkommt, obwohl es grammatisch zulässig ist. Der Grund dessen, warum der Konjunktiv II in den anderen Tempora nicht anwesend ist, wird oben erläutert.

Da die Hauptfunktion einer Zeitung ist, zu informieren, wäre die Information ohne die Angabe dessen, wer das Geschehen, bzw. die Handlung verursacht hat, (näher dazu: Helbig, Buscha 2001: 146) unvollständig. Der Verursacher ist in der Mehrheit der Fälle bekannt (explizit im Text erwähnt), deswegen überwiegt Aktiv.

Die These über häufigeres Auftreten des Vorgangspassivs wurde nur teilweise bewiesen. Es hat sich gezeigt, dass der Typ des Passivs mit der Rubrik zusammenhängt.

In der Rubrik *Politik* überwiegt das Vorgangspassiv, in der Rubrik *Sport* hingegen das Zustandspassiv. Es gibt sogar keine Belege des Vorgangspassivs im Konjunktiv II in der Rubrik *Sport*. Die Ursache dessen besteht darin, was die einzelnen Passivtypen ausdrücken. In den Texten aus *Politik* werden eher Prozesse beschrieben, in den Artikeln aus *Sport* im Unterschied dazu eher Zustände.

Die Voraussetzung des hohen Vorkommens der *würde* – Umschreibung ergab sich als fehlerhaft. Einen Beweis dafür stellt die Tabelle 17 dar.

Aus der Menge der Konjunktiv II – Formen (322 Belege) sind es nur 37 Belege, das bedeutet 285 Belege zu Ungunsten der *würde* – Umschreibung, prozentuell gesehen sind es 11,49 %. Aus der Sicht aller Konjunktive (590 Belege) ist der Unterschied noch markanter und beträgt nur 6,27 %. Was die Rubriken betrifft, steht die Anzahl der *würde*- Umschreibungen im Verhältnis 15: 22 – *Politik*:*Sport*, d. h. der Anteil der *würde*- Umschreibung ist in der Rubrik *Sport* 7 Belege(18,92 %) größer.

Bei Erklärung dieser Erscheinung muss man gesprochene und geschriebene Sprache unterscheiden, In der gesprochenen Sprache kommt die *würde* – Umschreibung nämlich häufiger vor. Der zweite Grund für eine so niedrige Anzahl der *würde* – Umschreibung ist der, dass in den Texten Konjunktivformen von Verben auftraten,

die keine *würde* – Umschreibung zulassen. Ungeachtet dessen wurde in den Texten zweimal die Konstruktion *würde + sein* gefunden, die die deutsche Grammatik als Fehler ansieht. Die Autoren haben es wahrscheinlich aus stilistischen Gründen machen können.

Außer dem oben Erwähnten ist während der Forschung festgestellt worden, dass die Verben *lassen* und *stehen* einige Spezifika bezüglich des Gebrauchs bzw. Nicht – Gebrauchs von Konjunktiv aufweisen, oder dass besondere Verbformen zur Bildung ihres Konjunktivs angewandt werden. Es gab insgesamt 12 Konstruktionen mit dem Verb *lassen* und es wurde Folgendes herausgefunden: Das Verb *lassen* kommt nie im Konjunktiv I vor. Der Konjunktiv II wurde in einem Fall gefunden. Der Konjunktiv II wurde einmal durch die Konstruktion *würde + lassen* ersetzt. Der Konjunktiv II trat am häufigsten (10 Belege) in der Form *sich + lassen + Infinitiv* auf, Die Form *sich + lassen + Infinitiv* ist eine Passiversatzform, mit Hilfe derer die unstilistisch übermäßige Wiederholung der Passivformen in längeren Texten vermieden wird. Sowohl Hall und Scheiner 2001: 92, als auch Helbig und Buscha 2001: 179 behaupten, dass das Verb *stehen* im Konjunktiv II zwei Formen (*stünde* und *stände*) habe. Es wurden die Verben *stehen*, *entgegenstehen*, *bevorstehen*, *dastehen* und *gegenüberstehen* im Konjunktiv II gefunden, nicht einmal aber in der Form *stände*.

9. Zusammenfassung

Die vorliegende Bachelorarbeit hat das Thema des Konjunktivs im Deutschen behandelt. Sie wurde in zwei Teile – den theoretischen und den empirischen aufgeteilt. Der theoretische Teil wurde in 7 Kapitel gegliedert. Im ersten Kapitel wurden Begriffe erklärt, die für richtige Bildung der Konjunktive bekannt werden müssen. Es ging z. B. um Begriffe *Stamm*, *Präfix*, *Suffix*, usw. Bei den Präfixen wurden die Bedingungen ihrer Trennbarkeit bzw. Untrennbarkeit erläutert. Im zweiten Kapitel wurden die Verbtypen des Deutschen anhand morphologischer Kriterien aufgelistet, dabei standen Abweichungen im Fokus, die der einzelne Verbtyp im Hinblick auf seine Konjugation aufweist. Bei einigen Verben wurden auch orthographische Anmerkungen erwähnt. Im dritten Kapitel gab es grammatische Kategorien, die von deutschen Verben ausgedrückt werden können. In den Kapiteln 4 und 5 wurden Bildung und Gebrauch des Konjunktivs I, des Konjunktivs II und der *würde* – Umschreibung beschrieben. Die Funktionen, in denen die oben genannten Formen im Satz auftreten wurden hier auch dargestellt. Im sechsten Kapitel wurde der Konjunktiv aus der Sicht seiner Entwicklungstendenzen betrachtet. Der Autor dieser Arbeit setzte sich zum Ziel festzustellen, ob die Anzahl der Konjunktive hinsichtlich der Rubrik unterschiedlich ist, welche grammatische Kategorien die Konjunktive ausdrücken und in welchen Funktionen sie im Satz stehen. Diese Ziele wurden erfüllt. Der Autor hat noch weitere Thesen aufgestellt, die er versuchte, anhand der Forschung im praktischen Teil zu beweisen. Die Forschung erfolgte auf Grund eines Vergleichs von jeweils 30 Artikeln zweier Rubriken einer Zeitung. Für die Forschung in dieser Arbeit wurden Artikel aus Rubriken *Politik* und *Sport* in der *Frankfurter Allgemeine Zeitung (F. A. Z.)* verwendet. Einige der vom Autor oben aufgestellten Thesen wurden bestätigt, einige nicht. Die Anzahl der Konjunktivformen hängt tatsächlich von der Rubrik ab, in der Rubrik *Politik* gibt es 172 Konjunktive mehr, als in der Rubrik *Sport*. Da der Konjunktiv „typischer“ Modus der Redewiedergabe ist, vermutete der Autor, dass die Mehrheit analysierter Belege Belege des Konjunktivs I in der Funktion indirekte Rede darstellen werden. Diese Vermutung hat sich aber aus der Analyse nicht ergeben denn es überwog Konjunktiv II in der Funktion Potentialis. Des Weiteren hat sich gezeigt, dass die 3. Person Sg. die Person ist, in der Konjunktive am häufigsten auftreten. Weiterhin wurde bewiesen, dass Konjunktiv je nach Typ mit bestimmten Tempora in Verbindung steht. Der Konjunktiv I lässt sich nur im Präsens, Perfekt und Futur I bilden, der

Konjunktiv II hingegen nur im Präteritum, Plusquamperfekt und Futur II. Das Vorkommen des Konjunktivs im Futur ist auch rubrikabhängig. Konjunktiv I im Futur I gab es nur in *Politik*. Im *Sport* gab es keine Belege. Futur II trat weder in *Politik* noch im *Sport* auf, obwohl hier morphologisch die Möglichkeit besteht, Konjunktiv II zu bilden.

Der Analyse zufolge ist zu behaupten, dass aktivische Aussagen dominieren. Was das Passiv angeht, war der Autor der Meinung, dass das Vorgangspassiv das Häufigere sein wird. Das gilt aber nur teilweise. Die Analyse hat nämlich gezeigt, dass der Typ des Passivs wieder rubrikbedingt ist. Beide Formen in beiden Konjunktiven waren nur in *Politik* anwesend und das Vorgangspassiv war auch nur hier zahlreicher vertreten. Im *Sport* kam das Zustandspassiv in größerer Anzahl vor. Im Konjunktiv II dieser Rubrik wurden sogar keine Belege des Vorgangspassivs gefunden. Außerdem hat der Autor irrtümlicherweise „große Menge“ an *würde*-Umschreibung erwartet. Zu diesem Irrtum kam es deswegen, weil der Unterschied zwischen der geschriebenen und der gesprochenen Sprache, (wo die *würde*-Umschreibung häufiger auftritt), nicht beachtet wurde. Die niedrige Anzahl der *würde*-Umschreibung hat auch damit zusammengehungen, dass die meisten in den analysierten Texten vorkommenden Verben keine *würde*-Umschreibung zulassen. Diese Regel wurde aber manchmal von den Textautoren verstoßen, da man in den Texten auch die Konstruktion *würde* + *sein* fand. Im Rahmen der Analyse wurden auch die Verben *lassen* und *stehen* näher betrachtet.

In dieser Arbeit wurden die Konjunktive innerhalb zweier Rubriken einer Zeitung aus drei Perspektiven (Häufigkeit, grammatische Kategorien und Funktion) analysiert. Es gibt aber noch viele andere Möglichkeiten, wie sich die Forschung durchführen lässt, indem man die Unterlagen sowie die Perspektive ändert. Einige der Möglichkeiten werden jetzt unten aufgelistet werden:

- andere oder mehrere Rubriken
- Konjunktiv im Vergleich zweier Zeitungen gleichen Typs (seriöse – oder Boulevard-Zeitung)
- Konjunktiv im Vergleich des deutschen-, österreichischen-, und des Schweizerdeutschen
- Konjunktiv im Vergleich (Zeitung und belletristisches Werk) oder 2 belletristische Werke
- Konjunktiv im Vergleich (Zeitungen oder Werke und Behörden-

Korrespondenz)

- Konjunktiv im Vergleich zweier Werken oder Zeitungen oder eines Werks und einer Zeitung aus der heutigen Zeit und dem z. B. 18. Jahrhundert
- Konjunktiv im Vergleich (Zeitung oder Werk und gesprochene Sprache)
- Konjunktiv im Vergleich – gesprochene Sprache (Gespräch in der Familie oder im Freundeskreis und Radio oder Fernseher)
- Konjunktiv im Vergleich – gesprochene Sprache (Standardsprache und ausgewählter Dialekt)

Da entsteht aber das Problem, dass Dialekte nicht überregional und kodifiziert sind.

- Konjunktiv im Vergleich – gesprochene Sprache (2 oder mehrere Dialekte)
- Konjunktiv im Vergleich (gesprochene Sprache und Behörden – Korrespondenz)
- ...

10. Resumé

Předložená bakalářská práce pojednává o slovesném způsobu v němčině. Největší pozornost je věnována konjunktivům. Práce je rozdělena na teoretickou a praktickou část. Teoretická část sestává ze sedmi kapitol. V první kapitole jsou vysvětleny základní pojmy, jako např. *předpona*, *kořen*, *koncovka*, aj., které je třeba znát pro správné utvoření konjunktivu. U předpon jsou uvedeny zásady jejich odlučitelnosti nebo neodlučitelnosti. Ve druhé kapitole jsou dle morfologických kritérií rozčleněny typy sloves v němčině i s jednotlivými zvláštnostmi v jejich časování. Ve třetí kapitole jsou vysvětleny a popsány mluvnické kategorie, které může německé sloveso vyjadřovat. V kapitolách 4 a 5 je popsáno tvoření a funkce konjunktivu I, konjunktivu II a opisu *s – würde*. V šesté kapitole jsou nastíněny vývojové tendence v oblasti konjunktivů. Sedmá kapitola je věnována metodologii.

V praktické části byly sledovány konjunktivy z hlediska četnosti, typu, dalších mluvnických kategorií, které vyjadřují a z hlediska funkce ve větě. Výzkum vycházel z porovnání 30 článků v rubrikách *politika* a *sport* ve *Frankfurter Allgemeine Zeitung*.

Z analýzy vyplynulo, že konjunktiv II je častější než konjunktiv I a že četnost konjunktivů závisí na rubrice. Dále bylo zjištěno, že jsou konjunktivy nejčastěji vyjádřeny 3. osobou čísla jednotného. Bylo zjištěno, že daný typ konjunktivu závisí na daném slovesném čase. Nejvíce konjunktivů bylo v činném rodě. Co se týče typu trpného rodu, je i on závislý na rubrice. Výskyt opisu *s – würde* byl v analyzovaných textech výrazně nižší, než autor předpokládal.

Další možnosti výzkumu konjunktivů spočívají ve změně zkoumaného hlediska nebo podkladů tak, jak je uvedeno zdola:

- Jakým typem slovesa je konjunktiv vyjádřen?
- srovnání konjunktivů v jiných nebo ve více než 2 rubrikách
- srovnání konjunktivů v rámci dvojích novin stejného typu (seriózních nebo bulvárních)
- srovnání konjunktivů v německé, rakouské a švýcarské němčině
- srovnání konjunktivů v novinách a beletristickém díle nebo 2 beletristických dílech
- srovnání konjunktivů v novinách a beletristickém díle nebo úřední

korespondenci

- srovnání konjunktivů v beletristickém díle a novinách nebo 2 beletristických dílech nebo dvojích novinách ze současnosti a např. z 18. století nebo dříve (diachronní výzkum)
- srovnání konjunktivů v novinách nebo beletristickém díle a mluveném jazyce
- srovnání konjunktivů v mluveném jazyce (jazyk rodiny a přátel s jazykem rádia nebo televize)
- srovnání konjunktivů v mluveném jazyce (spisovný jazyk a vybraný dialekt)
Zde nastává problém nekodifikace dialektu.
- srovnání konjunktivů v mluveném jazyce v rámci 2 nebo více dialektů
- srovnání konjunktivů v mluveném jazyce a úřední korespondenci
- ...

11. Literaturverzeichnis und Verzeichnis der Online – Quellen

A. Sekundärliteratur

BURDA, Radek. Konjunktiv in Spiegel und Bild. Plzeň, 2015. bakalářská práce (Bc.). ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI. Fakulta pedagogická

Bußmann, Hadumod (Hg.) (2008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Mit 14 Tabellen. 4., durchges. und bibliogr. erg. Aufl. Stuttgart: Kröner.

Eisenberg, Peter (2004): Das Wort. 2., überarb. und aktualisierte Aufl. 2 Bände. Stuttgart: Metzler (Grundriß der deutschen Grammatik, Bd. 1).

Engel, Ulrich (2004): Deutsche Grammatik. Neubearbeitung. München: Iudicium.

Hall, Karin; Scheiner, Barbara (2001): Übungsgrammatik für Fortgeschrittene. Deutsch als Fremdsprache. 1. Aufl. Ismaning: Hueber.

HÁSOVÁ, Alžběta. Gebrauch von Verben, die starke und schwache Formen kombinieren. Plzeň, 2017. bakalářská práce (Bc.). ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI. Fakulta pedagogická

Helbig, Gerhard; Buscha, Joachim (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. [Neubearb.]. Berlin: Langenscheidt.

Pittner, Karin; Berman, Judith (2015): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 6. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto (narr studienbücher).

Polenz, Peter von (1999): 19. und 20. Jahrhundert. 3 Bände. Berlin: De Gruyter (Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart / Peter von Polenz, Band 3).

Schippan, Thea (1992): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer (Studienbuch).

B. DUDEN ONLINE

Dudenonline: „kennenlernen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/kennenlernen>>(01. 10. 2018)

, Dudenonline: „Verbum“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Verbum>>(23. 10. 2018)

Dudenonline: „senden“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/senden>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „wenden“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/wenden>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „nennen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/nennen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „bringen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/bringen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „denken“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/denken>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „kennen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/kennen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „brennen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/brennen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „rennen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/rennen>>(30. 10. 2018)

Dudenonline: „kennen“ <<https://www.duden.de/rechtschreibung/kennen>>(03. 11. 2018)

C. Analyisierte Texte

<https://www.faz.net/aktuell/politik/>

<https://www.faz.net/aktuell/sport/>

Es wurden Texte gebraucht, die im Zeitraum von 10. 3. 2018 bis 27. 2. 2019 erschienen sind.

D. Sonstige Online-Quellen

(30. 10. 2018)

Donalies, Elke: „Man nehme“ <https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/3506/file/Donalies_Man_nehme_2012_2.pdf> (30. 10. 2018)

Gesellschaft für deutsche Sprache: „Konjunktiv von *brauchen*“ <<https://gfds.de/brauchen-konjunktiv-von/>>

Irrealis. In: Institut für Deutsche Sprache: "Wissenschaftliche Terminologie".
Grammatisches Informationssystem grammis.

DOI: 10.14618/terminologie

Permalink: <https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/1024> (03. 04. 2019)

Schwarz, Christian „tun – Periphrase im Deutschen“ <<https://dnb.info/1122919689/34>> (20. 10. 2018)

Sick, Bastian: „Wenn man könnte, wie man wollte“ <<http://www.spiegel.de/kultur/zwiebelfisch/zwiebelfisch-wenn-man-koennte-wie-man-woellte-a-522262.html>> (30. 10. 2018)

12. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Infinitivformen im Deutschen	13
Tabelle 2: Person im Deutschen	19
Tabelle 3: Genus Verbi im Deutschen.....	27
Tabelle 4: Hilfsverben im Konjunktiv I	29
Tabelle 5: Modalverben und das Verb <i>wissen</i> im Konjunktiv I.....	30
Tabelle 6: Mischverben im Konjunktiv I	30
Tabelle 7: Modalverben und das Verb <i>wissen</i> im Konjunktiv II (jeweils in der 3. Person Sg.).....	38
Tabelle 8: Mischverben mit Vokalwechsel a→e im Konjunktiv II (jeweils in der 3. Person Sg.).....	39
Tabelle 9: Hilfsverben im Konjunktiv II	40
Tabelle 10: Konjunktivformen	40
Tabelle 11: Konjunktive gesamt.....	52
Tabelle 12: Konjunktive nach Rubriken.....	53
Tabelle 13: Konjunktiv I Politik – grammatische Kategorien und Funktion	53
Tabelle 14: Konjunktiv II Politik – grammatische Kategorien und Funktion.....	54
Tabelle 15: Konjunktiv I Sport – grammatische Kategorien und Funktion	55
Tabelle 16: Konjunktiv II Sport – grammatische Kategorien und Funktion.....	56
Tabelle 17: Die <i>würde</i> – Umschreibung nach Rubriken	57
Tabelle 18: Die <i>würde</i> – Umschreibung nach Rubriken und Funktion.....	57
Tabelle 19 a: Konjunktiv II und <i>würde</i> -Umschreibung im Vergleich	58
Tabelle 19 b: Konjunktiv II und <i>würde</i> -Umschreibung im Vergleich	58

13. Anhänge

Anhang 1: analysierte Texte im PDF – Format auf CD

Anhang 2: Konjunktivformen – Exzerpt

Politik

1 Sind wir noch ein Volk?

F.A. Z. von Jasper von Altenbockum –
1. 2019 <https://www.faz.net/-gpf-9i7ds>

aktualisiert am 31. 12. 2018 – 09:01, abgerufen am 22.

Konjunktiv I

Erst der Gedanke, dass es (...) minderwertige Völker **gebe**, eine Vermischung deshalb **unerwünscht sei** und dass die Nation mit diesem „reinen“ Volk identisch **sein müsse**, machte (...) eine (...) Ideologie.

(...), nachdem es die Bundesrepublik als offene Wunde nie losgelassen und deshalb auch das Gefühl dafür wachgehalten hatte, was ein Volk **ausmache**.

gebe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei unerwünscht 3. Person, Sg., Präsens, Zustandspassiv, indirekte Rede

müsse sein 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

mache aus 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Das **hiesse**, dass auch ein Denker wie Montesquieu ein völkischer Denker **gewesen wäre**.

hiesse 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

wäre gewesen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

2 Trump riskiert alles

F.A. Z. Von Thomas Gutschker – aktualisiert am 30. 12. 2018 – 14:33

, abgerufen am 22. 1. 2019 <https://www.faz.net/-hbi-9i6nc>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

Man **könnte** daraus leicht **schließen**, dass Trumps Entscheidungen falsch waren.

Hätte ein Präsident Obama an seiner Stelle nicht genauso **entschieden**?

könnte schließen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte entschieden 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

3 Vergeblichkeit ist Teil des Berufs

F. A. Z. Von Alexander Hanecke – aktualisiert am 29. 12. 2018 – 08:57, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gpg-9i40j>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

In deutschen Großstädten, so **könnte** man den Eindruck **haben** (...).

könnte Eindruck **haben** 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (FVG), Potentialis

könnte Eindruck **haben** 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (FVG), Potentialis

4 Wie das Ansehen Israels in der arabischen Welt steigt

F. A. Z. von Rainer Hermann – aktualisiert am 28. 12. 2018 – 22:08, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gq5-9i40x>

Konjunktiv I

In den vergangenen Jahren **habe sich** (...) die Stimmung (...) **verbessert**.

Selbst wenn davon wenig öffentlichsichtbar **werde, gebe** es(...).

Prinz Turki warnt (...) davor, dass die Verlegung der (...) Botschaft nach Jerusalem zu (...) **führenkönne**.

Es **sei** an der Zeit, dass Israel wie andere Staaten **behandeltwerde**, sagte er.

Man **müsse** mit Israel **sprechen**.

Die öffentliche Meinung **veränderesich** (...).

habe sich verbessert 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

werde sichtbar 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

es **gebe** 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne führen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei an der Zeit 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

werde behandelt 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

müsse sprechen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

verändere sich 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...), dass die Krise um die Ermordung des (...) Khashoggi die Macht des Kronprinzen **gefährdenkönnte**.

Israel wertet die qatarischen Hilfen positiv, da sie dazu **beitrügen**, in Gaza eine humanitäre Krise zu verhindern.

Mehr als 1,6 Millionen **hätten** bislang (...) **besucht**.

Noch immer ist die Akzeptanz (...) zu gering, als dass eine Normalisierung der Beziehungen **bevorstünde**.

könnte gefährden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

trügen bei 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätten besucht 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

stünde bevor 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (Konsekutivsatz), Irrealis

5 Grenzzaun zur Ukraine gebaut

F. A. Z., Reuters, DPA – aktualisiert am 28. 12. 2018 – 15:21, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gpf-9i4ty>

Konjunktiv I

Russland erklärte, die ukrainischen Schiffe **seien** (...) illegal **eingedrungen**.

Diese **leide** bereits „viel zu lange an dem Konflikt und dessen Folgen.“

(...), von der alles **zu erwarten sei** (...).

Der Grenzzaun (...) **werde** das Sicherheitsniveau deutlich **erhöhen**.

Bis kurz vor Weihnachten **seien** in diesem Jahr 104 Tote **gezählt worden**.

(...), es **gehe** in der Ukraine um (...).

Die russische Politik gegenüber der Ukraine **sei** (...) ein Angriff (...).

Der Waffenstillstand **sei** nicht zeitlich **befristet** (...).

seien eingedrungen 3. Person, Pl., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

leide 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei zu erwarten 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

werde erhöhen 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

seien gezählt worden 3. Person, Pl., Perfekt, Vorgangspassiv, indirekte Rede

gehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei befristet 3. Person, Sg., Präsens, Zustandspassiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Die Konfliktparteien **sollten** „sich auf (...) **konzentrieren**.“

Die bevorstehenden Feiertage **sollten** Anlass (...) **sein** (...).

(...) Umfeld **sollte** (...) **ebnen**.

sollten sich konzentrieren 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollten sein 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte ebnen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

6 SPD strebt neuen Umgang mit Moskau an

FAZ. Von Markus Wehner – aktualisiert am 27. 12. 2018 – 22: 33, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gpg-9i3uv>

Konjunktiv I

Diese Prägung **gelte** auch für (...) Heiko Maas.

(...) Russland, das „zunehmend feindselig“ **agiere**.

(...), weil Russlands Täterschaft ja gar nicht sicher **sei**.

Viele ältere Parteimitglieder (...) **seien** wegen der Ostpolitik von Willy Brandt in die Partei **eingetreten**.

Die alte Ostpolitik **dürfe** die SPD nicht **in Frage stellen**, sonst **könne** die Partei gleich **einpacken**, (...).

(...), dass er weiter zum Dialog mit Moskau **stehe**.

gelte 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

agiere 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien eingetreten 3. Person, Pl., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

dürfe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne einpacken 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

stehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) **sollte** (...) Schluss **sein**.

sollte sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

7 In der Ukraine geht es auch um uns

F.A. Z. Von Johann David Wadehul – aktualisiert am 27. 12. 2018 – 17:04, abgerufen am 22. 1. 2019
<https://www.faz.net/-gpf-9i3t3>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

Sollte Russland eine Destabilisierung des Landes gelingen, **hätte** das gravierende Folgen(...).

Wenn es Russland gelingen **sollte** (...), das Land zu destabilisieren oder gar in seinen Machtbereich (...) zu holen, **hätte** das gravierende Auswirkungen (...).

Der russischen Führung war klar geworden, dass (...), damit (...) in Frage stellen **könnte**. Vielmehr **sollten** diese mit mehr Nachdruck (...) **umgesetzt werden**.

Desinteresse oder eine Scheu (...) **würden** die Falschen **ermutigen**.

sollte gelingen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

hätte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

sollte gelingen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

hätte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

könnte in Frage **stellen** 3. Person, Sg., Präteritum, (FVG) Aktiv, Potentialis

sollten umgesetzt werden 3. Person, Pl., Präteritum, Vorgangspassiv, Potentialis

würden ermutigen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

8 Die „innere“ Seite der Außenpolitik

F. A. Z. Von Stephan Bierling – aktualisiert am 26. 12. 2018 – 12:50, abgerufen am 22. 1. 2019
<https://www.faz.net/-gqc-9hsb9>

Konjunktiv I

Washington **schwenke** (...).

schwenke 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede.

Konjunktiv II

Aber warum **sollte** eine Lobby einer anderen **helfen**?

Dass **sich** die Evangelikalen (...) **entwickeln** und sich die rechten Kräfte in beiden Lagern (...) **bemächtigen****sollten**, war damals noch nicht abzusehen. Ebenso wenig, dass diese Koalition Trumps Israel – Politik **mitgestalten würde**.

sollte helfen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

sollten sich entwickeln 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Irrealis

sollten sich bemächtigen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Irrealis

würde mitgestalten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

9 Ist Putin ein Diktator?

F. A. Z. Von Gerhard Gnauck – aktualisiert am 23. 12. 2018 – 13:02, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gq5-9hz5w>

Konjunktiv I

(...), die Erscheinungsformen der Diktatur **seien** (...) **abzugrenzen**.

(...), das **unterscheide** Russland von Weißrussland.

(...), oder Freundschaft simmulierende Personen behaupten, er **sei** ein Demokrat.

seien abzugrenzen 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

unterscheide 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Dass (...), **dürfte bekannt sein**.

Man **könnte** freilich **sagen**, (...).

Hätten „wir“ (die Russen) so **leben wollen** (...).

dürfte bekannt sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte sagen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätten leben wollen 1. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

10 Amerikas Albtraum

F. A. Z. Von Klaus - Dieter Frankenberger – aktualisiert am 22. 12. 2018 – 09:27 , abgerufen am 22. 1. 2019 <https://www.faz.net/-hbi-9hy32>

Konjunktiv I

(...) Donald Trump, (...), der sie aus realer Not **befreien werde**.

(...): Welch „unfassbar großes Glück“ **sei es gewesen**.

, (...), dass der Rückzug von der Weltbühne – und **sei** es aus den Problemzonen des Mittleren Ostens und Vorderasiens – Amerikas Interessen **diene**.

werde befreien 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

sei gewesen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, Irrealis

diene 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Es **könnte** um viel mehr **gehen**.

Für zig Millionen andere Amerikaner **wäre** die Wiederwahl ein Albtraum.

könnte gehen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

11 Kampf um die Konkursmasse des IS

F. A. Z. Von Michael Mertens – aktualisiert am 20. 12. 2018 – 11:19, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gq5-9hw3s>

Konjunktiv I

(...) dass es nicht nur darum **gehen könne**, den Islamischen Staat niederzukämpfen.

Es **gelte** auch (...).

(...) **könne** dort zu neuen Kämpfen **führen**.

(...), denn sie wissen: Sie **haben** keine Freunde in der Welt, (...).

„Volksschutzeinheiten“ **seien** (...) **beliebt**, weshalb der in der Türkei beschönigte Feldzug keinen Erfolg **haben werde**.

Ankara **werde** es nicht **gelingen**, (...).

(...) Anschläge (...) **seien zu erwarten**.

könne gehen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gelte 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne führen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

haben 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien beliebt 3. Person, Pl., Präsens, Zustandspassiv, indirekte Rede

werde haben 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

werde gelingen 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

seien zu erwarten 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Durch den angekündigten (...) Rückzug aus Syrien **könnte sich** das Assad – Regime (...) ermutigt **fühlen**.

Das Ergebnis **wären** Chaos und neue Kämpfe.

Ihre Lage **könnte sich**(...) **verschlechtern**.

Rex Tillerson angekündigte Finanzhilfen (...), mit denen der Wiederaufbau (...) **hätte unterstützt werden sollen**.

(...) hatte Tillerson angekündigt, die Vereinigten Staaten **planten**, (...).

, (...) **könnte** eine Entwicklung wahr **werden**, (...).

Chaos **könnte sich**(...) **erweisen** (...).

Nach dem Abzug der Amerikaner **könnte** (...) **folgen**.

Die Türkei **könnte** schon deshalb bestrebt **sein**, (...).

(...), wie die Türkei haben **möchte**, (...).

könnte sich fühlen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wären 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte sich verschlechtern 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

planten 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätte unterstützt werden sollen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Vorgangspassiv, Irrealis

könnte werden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte sich erweisen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte folgen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

möchte haben 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

12 Die neuen Ängste und Hoffnungen der FDP

F. A. Z. Von Johannes Leithäuser – aktualisiert am 16. 12. 2018 – 15:59, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gpg-9hp59>

Konjunktiv I

(...), mit Merz **werde** es die FDP schwerer **haben**, da der mit seinem (...) Credo, (...) **begeistern könne** und CDU-Anhänger **binde**, (...)

(...), dass Konkurrenz stets das Geschäft **belebe**, (...).

(...) im Bund **gelte** (...).

Es **gelte** viel mehr nur für (...).

, (...) die Ursache **liege** (...).

(...), immerhin **sei** die Zustimmung (...) nicht **gesunken**, außerdem **sei** den (...) Demokraten (...) wichtig, (...).

(...), es **gebe** „keinen Futterneid.“

Die (...) Demokraten **seien** (...) **zugeweht gewesen**.

(...), sie **seien** (...) **gestraft worden**.

(...), dass die Partei ein „Vollsortimenter“ **sei** (...).

(...) FDP **müsse sich** (...) **widmen**, **müsse** stärker (...) bekannt **machen**.

werde haben 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

binde 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne begeistern 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

belebe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gelte 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gelte 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

liege 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei wichtig 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei gesunken 3. Person, Sg., Perfekt Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gebe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien gestraft worden 3. Person, Pl., Perfekt, Vorgangspassiv, indirekte Rede

seien zugewehrt gewesen 3. Person, Pl., Perfekt, Zustandspassiv, indirekte Rede

müsse sich widmen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

müsse machen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) am nützlichsten **sein würde**.

(...), die zu (...) **neigten**.

(...) auch der FDP **zugutekämen**, weil diese Vorstellungen (...) Aufmerksamkeit **fänden**.

(...), sich stärker (...) **interessieren könnten**.

(...) um die CDU – Spitze **gewonnen hätte, wäre** (...) **gewesen**.

(...) Koalitionsverhandlungen **hätten gelten können**.

(...) **hätte** die FDP **ausgesetzt** (...).

Lindner und seine (...) **hätten abhandeln müssen**, als damals, während **sich** die (...) Kraftverhältnisse (...) **veränderten** (...).

würde sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

neigten 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

kämen zugute 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

fänden Aufmerksamkeit 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, (FVG), indirekte Rede

könnten sich interessieren 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte gewonnen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre gewesen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätten gelten können 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte ausgesetzt 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätten abhandeln müssen 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

veränderten sich 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

13 Die Reißleine gezogen

F. A. Z. Von Heike Schmoll – aktualisiert am 14. 12. 2018 – 12:10, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gpg-9hnwd>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

(...) **investieren möchte**.

(...) Grüne und FDP, die (...) am liebsten zu Fall **gebracht hätten**.

(...) **hätte genügt**, (...)

(...), dass (...) oder ein Zentralismus auch nur irgendetwas besser **könnte**.

Wieso **sollte** man im fernen Berlin besser **wissen**, (...)?

(...) ist der Druck viel zu groß, als dass die Politik **sich wegducken könnte**.

möchte investieren 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätten gebracht 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte genügt 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

könnte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

sollte wissen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

könnte sich wegducken 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (Konsekutivsatz), Irrealis

14 Auslöser, nicht Ursache

F. A. Z. Von Stefan Locke – aktualisiert am 11. 12. 2018 – 06:57, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-gpg-9hjh8>

Konjunktiv I

Der Populismus **gehöre** zum festen Bestandteil (...), **habe** jedoch (...) einen Aufschwung **erfahren**, schreiben die Autoren (...). (...), offensichtlich **sei** jedoch, dass Migration Konflikte (...) **offengelegt (habe)**¹⁶ oder **verschärft habe**. (...) Konflikte wiederum **seien** (...) sozialpsychologischer Natur. (...) **Begünstigend** dafür **seien** auch (...). (...) **habe** die Merzahl der Parteien selbst einen großen **Anteil**, (...), die für rechtspopulistische Parteien (...) ein „gefundenes Fressen“ **seien**. Nicht zuletzt **spiele** auch (...) eine Rolle, (...). (...) Konflikte **seien ausgeprägt** und (...). (...) Während die Angst vor (...) den Populismus **befördert habe**, (...) **sei** es die Dauerpräsenz des Themas (...) in Medien **gewesen**, die populistischen Parteien **geholfen habe**. (...) Dabei **habe sich** die Bedeutung des Themas (...) **entkoppelt**. (...) **Nehme** die Salienz **zu**, (...). Drittens **bedürfe** es mehr Bildungsarbeit (...). (...) Rezepte gegen Rechtspopulismus **seien** nicht (...) **zu finden**.

gehöre 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe erfahren 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

(habe) offengelegt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe verschärft 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

seien 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien begünstigend 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe Anteil 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, (FVG), indirekte Rede

seien 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien ausgeprägt 3. Person, Pl., Präsens, Zustandspassiv, indirekte Rede

spiele 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

¹⁶Die in den Klammern stehenden Konjunktivformen erscheinen der Redundanz halber im Originaltext nicht, sie wird aber in dieser Arbeit aus statistischen Gründen nicht beachtet.

habe befördert 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

sei gewesen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe geholfen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe sich entkoppelt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

nehme zu 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

bedürfe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien zu finden 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Schließlich **wäre** der Aufstieg der AfD (...)undenkbar.

(...), meinen, ohne die Flüchtlinge **wäre** alles beim Alten **geblieben**.

(...) Die Ursachen **lägen** vielmehr tiefer (...).

(...) Existenzängste, die **zunähmen** und (...) Widerstand**hervorriefen**.

(...) und **würden** durch Migration (...) sichtbar.

(...), **könnten** Rechtspopulisten (...) mit Zugewinnen **rechnen**.

(...) Parteien **sollten nicht aufsitzen**, (...).

(...) **sollte** Politik (...) **fördern**, (...).

(...) **sollten** Politiker (...) **führen**, (...).

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

wäre geblieben 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

lägen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

nähmen zu 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

riefen hervor 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

würden 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

könnten rechnen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollten aufsitzen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte fördern 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollten führen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

15 Einig, weiblich, keine Experimente

F.A. Z. Von Oliver Georgi – aktualisiert am 08. 12. - 14:33, abgerufen am 22. 1. 2019

<https://www.faz.net/-ipf-9hgsh>

Konjunktiv I

(...), wenn jemand die (...) AfD – Wähler zurück zur CDU **holen könne**, dann er.

(...) erweckte er den Eindruck, so richtig **brenne** er nicht für das Amt (...).

könne holen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

brenne 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Die Wahl von (...) Merz **wäre** für die CDU (...) **gewesen**.

Merz **hätte** für Attacke **gestanden** und (und hätte für (...) gestanden) klare Kante, sagten seine Anhänger (...).

Doch der Preis **hätte sein können**, dass Merz diejenigen, die er am konservativen Rand vielleicht wieder **hinzugewonnen hätte**, (...), wieder **verloren hätte**, (...). Das **dürfte** von (...) **abhängen**, bei denen die CDU schlecht **abschneiden könnte**. (...), die den Saal zum Kochen **bringen würde**. (...), **hätte** Merz einiges **machen können**, waren sich (...) einig.

wäre gewesen 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte gestanden 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

hätte sein können 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte hinzugewonnen 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte verloren 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

dürfte abhängen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte abschneiden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würdebringen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätte machen können 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

16 Wie Nord Stream 2 noch gestoppt werden könnte

F. A. Z. Von Helene Dubrowski und Hendrick Kafsack – aktualisiert am 07. 12. 2018 – 14:32, abgerufen am 22. 1. 2019 <https://www.faz.net/-gpg-9hedt>

Konjunktiv I

Die Bundesregierung **müsse** (...) Unterstützung **entziehen**.

(...), Karrenbauer einschränkte, dass fraglich **sei**, inwieweit man noch (...) **eingreifenkönne**.

Sie **habe** die Beratungen systematisch **verzögert**, (...).

Die Bundesregierung **spiele** dabei eine (...) Rolle, (...).

müsse entziehen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne eingreifen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe verzögert 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

spiele 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Wie Nord Stream 2 noch **gestoppt werden könnte**

Doch **ließe sich** (...) noch **aufhalten**?

(...), also gar nicht **hätte erteilt werden dürfen**.

(...), **wäre** die Aufhebung (...)rechtswidrig.

(...), der in Betracht **kommen könnte**: (...).

Hier **ließe sich anführen**, dass (...).

In jedem Fall **müsste** die öffentliche Hand Gasprom (...) **entschädigen**.

(...) Denkbar **wäre** zudem, dass, (...).

(...) Auch in diesem Fall **wären** allerdings Entschädigungen fällig. (...)

(...) Dann **dürfte** Gasprom nicht gleichzeitig (...) **betreiben**.

Zudem **müsste** sie für andere Gaslieferanten **geöffnet werden** (...).

(...) Das **entspräche** 80 Prozent der russischen Ausfuhr.

Die Ukraine **würde** (...)überflüssig.

(...) Die größte Gefahr (...) **könnte** von (...) **ausgehen**.

Sie **könnte** das Projekt (...) **stoppen**.

Das **könnte** Partner Gasprom (...) **treffen**.

Die Finanzierungslücke **könnte** Gasprom wohl **ausgleichen**.

Anders **sähe es aus**, wenn (...) die Amerikaner (...) ins Visier **nähmen**, (...).

Die Italiener sind so hochspezialisiert, dass für sie nur schwer ein Ersatz **zu finden sein dürfte**.

könnte gestoppt werden 3. Person, Sg., Präteritum, Vorgangspassiv, Potentialis

ließe sich aufhalten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte erteilt werden dürfen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Vorgangspassiv, Irrealis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

könnte in Betracht kommen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (FVG), Potentialis

ließe sich anführen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

müsste entschädigen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wären 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

dürfte betreiben 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

müsste geöffnet werden 3. Person, Sg., Präteritum, Vorgangspassiv, Potentialis

entspräche 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde überflüssig 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte ausgehen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte stoppen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte treffen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte ausgleichen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sähe aus 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

nähmen ins Visier 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (FVG), Irrealis

dürfte zu finden sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

17 Putins Krim 2.0

F. A. Z. Von Vitali Skliarov – aktualisiert am 04. 12. 2018 – 22:29, abgerufen am 22. 1. 2019
<https://www.faz.net/-gq5-9ha35>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

(...) Ein weiterer (...) Erfolg **könnte** ihm **helfen**, (...).

(...) 2012 legte Putin ein Konzept vor, wie es mit Russland **weitergehensollte**.

(...) Möglich **wäre** auch ein Schneeballeffekt, bei dem (...) Fehler nach sich **ziehenkönnten**.

(...), dann **könnte sich** die Regierung wieder in die Ecke gedrängt **fühlen**.

(...) Und dann **stünde** Russland wieder vordem Problem, dass (...).

(...) Ein (...) Erfolg **könnte** Putin dabei **helfen**, seine macht zu festigen und (...).

(...) Eine Annexion der Ostukraine **würde** (...) **bedeuten**, (...).

könnte helfen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte weitergehen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnten ziehen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte sich fühlen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

stünde 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte helfen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde bedeuten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

18 Eine neue Westpolitik ist notwendig

F. A. Z. Von Thomas Jäger – aktualisiert am 22. 3. 2019 2018 13 53, abgerufen am 22. 3. 2019
<https://www.faz.net/-gq5-9l3uz>

Konjunktiv I

(...) In dieser Lage verkünden europäische Politiker, dass die EU ihr Schicksal nun selbst in die Hand **nehme**.
(...)

nehme 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Dass die EU in zehn oder zwanzig Jahren international handlungsfähig **sein könnte**, ist an sich eine sehr optimistische Annahme. (...)

könnte sein 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, Potentialis

19 Purität um jeden Preis

F. A. Z. Von Constantin Lijnden – aktualisiert am 25. 11. 2018 – 08:22, abgerufen am 10. 2. 2019
<https://www.faz.net/-gpg-9gx0i>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

Bei einer Frauenquote im Wahlrecht **kämen** einige (...) Probleme auf das demokratische System **zu**. Manche Parteien **müssten** (...) **überdenken**.

(...) Und **ließe sich** eine Quote (...) **gestalten** ?

(...) Manches **verbessern ließe sich** insbesondere (...).

, (...), **solltesich** nicht (...) **spiegeln**? **Anschließen müsste** man (...) die Frage, warum (...) **stattfinden sollte**. (...)

(...) Und **sollte** nicht auch eine bestimmte Zahl von Abgeordneten mit (...) im Bundestag **sitzen**, wenn (...)?

(...) Eine Reform, die nur Wahlkreise **beträfe**, **würde** alle (...) unberührt **lassen**. (...)

(...) Eine Reform, die nur an den Wahllisten **ansetzte**, **würde** wiederum (...) nicht **erreichen**. (...)

(...) In den Listen **ließe sich** (...) **herstellen**. (...)

(...) AfD **wäre** (...) **konfrontiert** (...)

(...), **wäre** eine Frauenquote vereinbar, (...).

(...) Hinzu kommt, dass eine Quote (...) **hineinwirken würde**. (...)

(...) Die AfD **wäre** mit einem (...) Problem **konfrontiert**, **wäre** sie **gezwungen**, (...) in den Bundestag zu schicken.

(...) Noch größer **wären** die Schwierigkeiten bei den Direktkandidaten.

(...) Denkbar **wäre** eine Regelung, bei der (...)

(...) Dann **müssten** (...) in den Bundestag **einziehen**.

(...); alles andere **stünde** (...) **entgegen**.

Die Folge **wäre** eine Explosion der (...).

(...) Letzteres **würde** (...) nicht allein nach **sich ziehen**, (...).

(...) Ein Paritätsgesetz **ließe sich** aber nur (...) **erkaufen**. (...)

kämen zu 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

müssten überdenken 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

ließe sich gestalten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

ließe sich verbessern 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte sich spiegeln 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

müsste anschließen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte stattfinden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte sitzen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

beträfe 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

würde lassen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis
setzte an 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis
würde erreichen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis
ließe sich herstellen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis
wäre konfrontiert 3. Person, Sg., Präteritum, Zustandspassiv, Potentialis
wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis
wäre konfrontiert 3. Person, Sg., Präteritum, Zustandspassiv, Irrealis
würde hineinwirken 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis
wäre gezwungen 3. Person, Sg., Präteritum, Zustandspassiv, Irrealis
wären 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis
wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis
müssten einziehen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis
stünde entgegen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis
wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis
würde sich ziehen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis
ließe sich erkaufen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

20 Pass abholen, Spender werden

F. A. Z. Von Annalena Baerbock – aktualisiert am 24. 11. 2018 – 19:10, abgerufen am 10. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gpg-9gy99>

Konjunktiv I

(...) Sei es, weil (...).

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, Potentialis

Konjunktiv II

(...) Doch eine Widerspruchsregelung **wäre** anmaßend. (...)

(...) Vielen **könnte** (...) **geholfen werden**, wenn es **gelänge**, (...). (...)

(...) Politik **sollte** nicht anmaßend **sein**. (...)

(...) Bei so einer persönlichen Entscheidung **sollte** die Politik nicht anmaßend **sein**. (...) Die Widerspruchsregelung **wäre** eben auch ein (...) Eingriff in (...).

Denn der Gesetzgeber **würde** damit diese sehr persönliche Entscheidung **vorwegnehmen**, die dann nur mit aktivem Widerspruch **aufgehoben werden könnte**.

(...) Zu diesem Zeitpunkt **könnte** jede Frau (...) **gefragt werden**, ob (...).

(...) Wer einen Ausweis beantragt, **erhielte** (...) Informationen (...).

(...) Holt die Person den Ausweis ab, **müsste** sie **sich** dann **entscheiden**: **Möchte** sie alle oder einzelne Organe **spenden**, **möchte** sie dies explizit oder aktuell darüber noch nicht **entscheiden** (...) ?

(...) Dafür **müsste** das Meldegesetz **geändert werden**. Darüber **ließe sich** Rechtssicherheit **herstellen**.

Verunglückt jemand, **ließe sich** (...) **erfragen**, (...).

(...) Der Vorschlag **würde** so einen Weg **eröffnen**, (...).

(...) Ich glaube, das **wäre** eine gute Lösung.

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte geholfen werden 3. Person, Sg., Präteritum, Vorgangspassiv, Potentialis

gelänge 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

würde vorwegnehmen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte aufgehoben werden 3. Person, Sg., Präteritum, Vorgangspassiv, Potentialis

könnte gefragt werden 3. Person, Sg., Präteritum, Vorgangspassiv, Potentialis

erhielte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

müsste sich entscheiden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

möchte spenden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

möchte entscheiden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

müsste geändert werden 3. Person, Sg., Präteritum, Vorgangspassiv, Potentialis

ließe sich herstellen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

ließe sich erfragen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde eröffnen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

21 „Sorry, Leute, wieder viel zu lange über Migration gesprochen“

F. A. Z. Von Johannes Leithäuser – aktualisiert am 23. 11. 2018 – 15:37, abgerufen am 10. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gpg-9gwbz>

Konjunktiv I

(...) Dann erläutert er, dass (...) **hinzugefügt werden solle**, damit **sich** nicht (...) **herleite**. (...)

(...) Der Satz, es **müsse überlegt werden**, ob (...), erzeugte am Donnerstag in der CDU (...). (...), der CDU – Parteitag **solle** die Frage **erörtern**, ob der UN – Migrationspakt, (...) sinnvoll **sei** oder nicht.

Kramp – Karrenbauer versuchte (...) den Antrag (...) **gebe** es längst, also (...) **könne** (...) **beraten**.

(...) Merz antwortete mehrfach, er **sehe** (...) wenig Dramatisches und **halte** die Zustimmung (...) für richtig.

(...) machte er eine Einschränkung, die Bundesregierung **müsse** (...) **sicherstellen**, dass (...).

(...) Die Abschaffung oder (...) des Grundrechts auf Asyl **sei** (...) nicht vereinbar, sagte sie der „Bild“-Zeitung und fügte die Warnung an, am Grundgesetz **solle** „nicht leichtfertig **herumgeschraubt**“ werden.

(...), sagte er in diversen Interviews –, schob dann aber (...) nach, das Grundrecht auf Asyl **sei** „eine große Errungenschaft unseres Grundgesetzes“.

(...) ein Prozent der Asylsuchenden **werde** (...) als schutzbedürftig **anerkannt**. (...).

(...) Sie **glaube**, dass niemand (...) den „Kahlschlag“ **wolle**. Dennoch **sei** sie anderer Ansicht als Merz.

(...) Asylsuchende **seien gekommen** (...).

(...) In rund einem Drittel der Fälle habe **sich** das Verfahren **erledigt**, (...).

In einem weiteren Drittel **seien** die Asylanträge **abgelehnt worden**, hier **müsse** dafür **gesorgt werden**, dass (...), (...), von dem verbleibenden Drittel **sei** nur 2400 Personen Asyl nach den Kriterien politischer Verfolgung des Grundgesetzes **gewährt worden**; (...).

(...) Eine Änderung (...) **werde** (...) kaum **beeinflussen**. (...)

(...), Einzug **haben solle**: Er **sei** nicht **bereit** zu akzeptieren, dass sein Vorschlag (...) **totgemacht werde**.

(...), er **stelle** das Grundrecht auf Asyl selbstverständlich nicht in Frage, weil (...).

(...) Er fuhr fort, es **stehe** für ihn aber **fest**, dass (...).

(...) Es **sei** notwendig, (...).

solle hinzugefügt werden 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

leite sich her 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

müsse überlegt werden 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

solle erörtern 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gebe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne beraten 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

halte 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

müsse sicherstellen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

solle herumgeschraubt werden 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

werde anerkannt 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

glaube 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

wolle 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien gekommen 3. Person, Pl., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe sich erledigt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

seien abgelehnt worden 3. Person, Pl., Perfekt, Vorgangspassiv, indirekte Rede

müsse gesorgt werden 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

sei gewährt worden 3. Person, Sg., Perfekt, Vorgangspassiv, indirekte Rede

werde beeinflussen 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

sei bereit 3. Person, Sg., Präsens, Zustandspassiv, indirekte Rede

werde totgemacht 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

stelle 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

stehe fest 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) und das deutsche Recht besser mit einer (...) vereinbar **würde**.

(...) Mauz bezweifelte, dass (...) überhaupt wirksame Folgen **hätte**.

(...) und **hätten** ein Asylverfahren **begonnen**.

(...) 61 000 Bewerber hingegen **hätten** (...) einen Schutzstatus **erhalten**.

(...), **sollten** der Bund oder (...) **befasst werden**.

(...) Zweimal werden sie gefragt, ob sie den UN – Migrationspakt **ablehnen würden**, doch (...) beschreiben, unter welchen Voraussetzungen (...) sie ihn **akzeptierenwollten**.

würde vereinbar 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätten begonnen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätten erhalten 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

sollten befasst werden 3. Person, Pl., Präteritum, Vorgangspassiv, indirekte Rede

würden ablehnen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

wollten akzeptieren 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

22 Der UN-Migrationspakt ist im deutschen Interesse

F.A. Z. Von Stephan Harbarth – aktualisiert am 14. 11. 2018 – 20:13, abgerufen am 10. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gpg-9gk0u>

Konjunktiv I

(...), dass es **sich** um ein (...) Rahmendokument **handele**, das rechtlich nichtbindend **sei**. (...)

(...), dass eine (...) Elite an Abkommen **arbeite**, mit denen der Austausch (...) **bezweckt werde**. (...)

(...) Herausforderungen, **seien** sie (...) Natur. (...).

handele sich 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei bindend 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

arbeite 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

werde bezweckt 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

seien 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, Potentialis

Konjunktiv II

(...) Doch die Annahme, (...) **käme** einer Hybris **gleich**. (...).

käme gleich 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

23 Die verzichtbare Kanzlerin

F. .A. Z. Von James Kirchick – aktualisiert am 02. 11. 2018 – 13:09, abgerufen am 10. 2. 2019

<https://www.faz.net/-ipf-9g514>

Konjunktiv I

Der Gedanke, die deutsche Kanzlerin **schütze**(...) die Welt vor (...).

(...) Der Gedanke, die deutsche Kanzlerin **sei** die einzige, die zwischen der Menschheit und der Apokalypse **stehe**, (...).

(...) Sie sagte ihm, dass sie wegen (...) **beschlossen habe**, (...).

(...) Sie erklärte zwar, sie **wolle** bis zum Ablauf (...) Kanzlerin **bleiben**, (...).

schütze 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

stehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe beschlossen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

wolle bleiben 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

keine Belege

24 Wieso die deutsch-amerikanische Freundschaft Trump überstehen wird

F. A.Z. Von Klaus-Dieter Frankenberger – aktualisiert am 30. 10. 2018 – 06:33, abgerufen am 10. 2. 2019

<https://www.faz.net/-hbi-9g0c5>

Konjunktiv I

(...), dass die Partnerschaft (...) Bestand **haben werde**. (...).

(...) die besten Botschafter Deutschlands in Amerika **seien**. (...).

(...) Trump **habe** das Abkommen zu Recht **verlassen**; es **sei** von vornherein falsch und schlecht **gewesen**. (...).

(...); man **brauche** nicht darum **herumzureden**. (...).

(...) **Glaube** man im Ernst, in zehn (...) Jahren **werde** es leichter **werden**, (...), nachdem es (...) Geld **eingonnen habe** und auch weiter **habe forschen können**? (...)

werde haben 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

seien 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe verlassen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

sei gewesen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

brauche herumzureden 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

glaube 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

werde werden 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

habe eingenommen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe forschen können 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

- (...) Mehrheit **möchte** (...) nicht **zusammenarbeiten**. (...).
- (...) Die Szene **könnte sich** (...) **abspielen**. (...).
- (...), **könnten** Werbeleute nicht besser **erfinden**. (...).
- (...), **möchte** man ihr nicht **widersprechen**. (...).
- (...) Die (...) Autobauer **sollten sich** allerdings lieber nicht in Sicherheit **wiegen**. (...).
- (...) Berliner Versuche (...) **dürften gehandelt werden**. (...).
- (...) –**dürften** die (...) Amerikaner noch nie etwas **gehört haben**. (...).

möchte zusammenarbeiten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte sich abspielen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnten erfinden 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

möchte widersprechen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollten sich wiegen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

dürften gehandelt werden 3. Person, Pl., Präteritum, Vorgangspassiv, Potentialis

dürften gehört haben 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

25 Ein Fan Trumps

F. A. Z. Von Majid Sattar – aktualisiert am 27. 10. 2018 – 21:04, abgerufen am 10. 2. 2019

<https://www.faz.net/-hbi-9fxoa>

Konjunktiv I

- (...), dem unterläuft irgendwann ein Fehler, und **sei** er noch so klein. (...).
- (...) er drohte, er **werde** dessen Büro in die Luft **sprengen**. (...)
- sagte er seinerzeit, das **werde** schlimmer als am 11. September. (...)
- (...) Der Partner berichtete (...), Sayoc, (...), **habe** nur noch Politik im Kopf **gehabt**. Er **habe** andauernd von Trump **geschwärmt**. (...).
- (...) Die „Washington Post“ zitierte (...) einen Cousin Sayocs: Cesar **sei** ein „guter Kerl“, der niemandem etwas **antun könne**. Die Bomben **seien** eine Täuschung **gewesen**, (...). Man **dürfe** einfach nichts gegen den Präsidenten **sagen!** (...).
- (...) Allerdings **habe** der (...) Täter (...) Material **benutzt**, das **gefährlich sei**. Der (...) Geschäftspartner (...) erzählte, er **sei überrascht gewesen**, dass (...). Er **könne sich nicht vorstellen**, dass er diese Rohrbomben **gebaut habe**. (...).
- (...) Der Verdächtige **scheine** ein Parteigegner **zu sein**. (...).
- (...), der Verdächtige **sei** jemand, der ihn, Trump gegenüber anderen **bevorzuge**. (...).
- (...), was Frühwähler und Umfragen **betreffe** (...).
- (...) Hat Trump, der (...), wenn es nötig **sei**, (...), ein (...) Klima geschaffen, das (...)? (...).

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, Potentialis

werde sprengen 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

werde 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede
habe gehabt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede
habe geschwärmt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede
sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede
könne antun 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede
seien gewesen 3. Person, Pl., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede
dürfe sagen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede
habe benutzt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede
sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede
sei überrascht gewesen 3. Person, Sg., Perfekt, Zustandspassiv, indirekte Rede
könne sich vorstellen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede
habe gebaut 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede
scheine zu sein 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede
sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede
betreffe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede
sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Hätten die Bomben funktionieren können?

FBI – Direktor (...) sagte (...), seine Fachleute **versuchten** immer noch **herauszufinden**, ob die Bomben überhaupt **hätten funktionieren können**.

(...) Sein technisches Geschick **beschränkte sich** darauf, (...).

(...) Im Falle seiner Verurteilung **könnte** er (...) in Haft **kommen**.

(...) hatte der Präsident geäußert: Die Republikaner **stünden** (...) gut **da**, (...).

hätten funktionieren können 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

versuchten herauszufinden 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätten funktionieren können 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

beschränkte sich 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

könnte in Haft kommen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (FVG), Potentialis

stünden da 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

26 Die AfD im Nacken

F. A. Z. Von Christine Keilholz – aktualisiert am 22. 10. 2018 – 17: 3 , abgerufen am 10. 2. 2019
<https://www.faz.net/-gpg-9fol7>

Konjunktiv I

(...) Thomas Feist meint, die CDU **verliere** jetzt Macht, eben weil (...).

(...) Er hat gelernt: Ein Engagement für die CDU **führe** nicht mehr automatisch dazu, (...).

verliere 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

führe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Die CDU **würde** damit das letzte Bundesland mit stabiler Hausmacht **verlieren**.

(...), die sichere Beschäftigung in der Politik **gefunden hätte**. (...).

würde verlieren 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte gefunden 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

27 Wackelige Königsmacher

F. A. Z. Von Julian Staib – aktualisiert am 17. 10. 2018 – 14:57, abgerufen am 10. 2. 2019

<https://www.faz.net/-hqw-9fjdg>

Konjunktiv I

(...) der Spruch: Nicht das Gesetz der Straße **zähle**. (...).

(...) Da **habe** er (...) **gesehen**. (...).

(...) Doch die Qualität der Bewerber **sei** „unterirdisch“ **gewesen**.

(...) Rocks Credo ist: Die Familie **habe sich verändert**, und die Politik **habe** das **verschlafen**. (...). (...)
Dabei **gehe** es nicht nur um (...).

(...) Dort **seien** die Bedingungen „katastrophal“, sagt die Leiterin der Krippe. Der Betreuungsschlüssel **gebe** dort **vor**, dass (...).

(...) Auf den Einwand, dass esteeur **werde**, (...).

(...) Es **gebe** keine Landesregierung, die für (...) **ausgebe**, (...).

(...) Rock erzählte, (...) wie er mit Zigarillos **vollgequalmt habe**, und wie er (...) **habe feststellen müssen**, dass der Ministerpräsident (...) **auskomme**. Nach dem Motto, der reformunfähige Alte **habe** die Digitalisierung **verschlafen**. (...).

(...) Dazu **habe** Rock ein Verhältnis wie „Trump“.

zähle 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe gesehen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

sei gewesen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe sich verändert 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe verschlafen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

gehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gebe vor 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

werde 3. Person, Sg., Futur I, Aktiv, indirekte Rede

gebe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gebe aus 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe vollgequalmt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe feststellen müssen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

komme aus 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe veschlafen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe Verhältnis 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, (FVG), indirekte Rede

Konjunktiv II

Die FDP **könnte** CDU und Grünen **beispringen**, (...).

(...) „Da **würde** ich lieber selbst 24 Stunden **durcharbeiten**, als (...)“; sagt die Leiterin. (...).

(...), dass 25 Kinder auf nur 1,75 Erzieher **kämen**. (...).

(...) Rock verspricht, **sollte** er an die Regierung **kommen**, (...).

(...) Der FDP **könnte** diesmal die Rolle (...) **zukommen**. Denn Stand jetzt **wäre** Schwarz – Grün **abgewählt**. (...).

(...), **wäre** ein Bündnis mit der CDU (...) vorstellbar, (...).

(...) Trotzdem **wäre** ein Bündnis (...) vorstellbar. (...).

könnte beispringen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde durcharbeiten 1. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

kämen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

sollte an Regierung kommen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (FVG), Potentialis

könnte zukommen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre abgewählt 3. Person, Sg., Präteritum, Zustandspassiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

28 Kalte Heimat

F.A.Z. von Jasper von Altenbockum – aktualisiert am 17. 10. 2018 – 10:47, abgerufen am 10. 2. 2019
<https://www.faz.net/-gpg-9fj4c>

Konjunktiv I

(...) Schon vor zwanzig Jahren sprach Ralf Dahrendorf von der „globalen Klasse, die das (...) zur Formel einer neuen Epoche **mache**.

mache 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...), dessen Ergebnis nicht weniger, sondern mehr Freiheit **sein sollte**. (...).

sollte sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

29 Die grüne Südschiene

F. A. Z. Von Timo Frasch und Rüdiger Soldt – aktualisiert am 8. 10. 2018 – 22:10, abgerufen am 10. 2. 2019
<https://www.faz.net/-hqv-9f7g8>

Konjunktiv I

- (...), in Stuttgart **seien** eigentlich nur „Loser“ am Werk, (...).
- (...) wurden gefragt, inwieweit Baden-Württemberg zum Vorbild **tauge**. (...).
- (...) Katharina Schulze (...), sagte: In Baden Württemberg **sei** die kommunale Verankerung (...) besser, was man an (...) **sehe**. (...).
- (...) Gefragt, was sie von Palmers Kritik an (...) **halte**, wollte sie sich lieber nicht äußern. (...).
- (...) Schulze und Hartmann **seien** aber nicht so vernünftig, wie manche Bayern meinten. (...)
- (...), wonach Baden-Württemberg unter den Bundesdurchschnitt **gerutscht sei** und (...) hinter Bayern **liege**. (...).
- (...) Er sagte, (...), sein Landesverband **sei** die „Blaupause“. (...).
- (...) Er **könne**, sagte Kretschmann, den Grünen in Bayern nicht **empfehlen**. (...).

seien 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

tauge 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

halte 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei gerutscht 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

liege 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne empfehlen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Hätte die CSU früher nach Baden-Württemberg **geschaut**, sie **hätte** dort einiges über (...) **lernen können**. (...).

Hätte die CSU früher nach Baden-Württemberg **geschaut**, sie **hätte** dort einiges über (...) **lernen können**. (...).

(...) dachten sie darüber nach, wie sie (...) **reüssieren könnten**. (...).

(...) Beide **wollten** „gerne pragmatisch die Welt **retten**.“ (...)

(...) Da **hätten sich** die (...) Grünen (...), gut auf den Weg **gemacht**“, (...).

(...) Beide **wollten** „gerne pragmatisch die Welt **retten**“. (...).

(...) von Markus Söder **könnten** deutlich besser **sein**, (...).

(...) Minister sagte jüngst, (...) mit (...) Untersteller **wäre** das vielleicht vorstellbar.

(...) Er **würde** aber trotzdem **raten**, offen zu bleiben. (...).

meinten 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte geschaut 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätten lernen können 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte geschaut 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätten lernen können 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

könnten reüssieren 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wollten retten 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätten sich gemacht 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wollten retten 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

könnten sein 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

würde raten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

30 Wie angelt man besorgte Bürger?

F. A. Z. Von Volker Zastrow – aktualisiert am 09. 09. 2018 – 13:27, abgerufen am 10. 2. 2019
<https://www.faz.net/-gpf-9e6j3>

Konjunktiv I

(...) - der muss ja denken, das Recht **werde gebrochen**, (...).

(...) Dass er **froh** darüber **sei**, (...).

(...), das Tötungsdelikt in Chemnitz **sei** (...)in Vergessenheit **geraten**. Doch **stehe** in Wahrheit dieses brutale Verbrechen anerster Stelle.

werde gebrochen 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

sei froh 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei in Vergessenheit **geraten** 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, (FVG), indirekte Rede

stehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) - dann **könnte** der gute Mann **gemeint haben**: (...).

(...) **Wäre** er nicht Innenminister, sagte er, so **hätte** er auch **demonstriert**. (...).

(...) **Wäre** ihm die Ablenkung genehm, (...)?) (...).

(...) Wenn es nur so einfach **wäre** (...). (...).

könnte gemeint haben 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätte demonstriert 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (irrealer Wunschsatz.) Irrealis

Sport

1 Baslers Zeitspiel

F. A. Z. Von Daniel Meuren – aktualisiert am 21. 11. 2018 – 20: 08, abgerufen am 14. 2. 2019
<https://www.faz.net/-gtm-9gu3n>

Konjunktiv I

(...), als er **sich (...)** vernügt **habe**. (...).

habe sich vernügt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

Oben auf dem Betzenberg **hätten** sie sicherlich **gepiffen**. (...).

(...) Das, was noch mehr möglich **gewesen wäre** (...).

(...) Dann **bliebe** er den (...) **erspart**.

hätten gepiffen 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre gewesen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

bliebe erspart 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

2 Gefährliches Spiel bei der Schach-WM

F. A. Z. Von Stefan Löffler – aktualisiert am 16. 11. 2018 – 11:07, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gub-9gmo2>

Konjunktiv I

(...) Die Beteiligung **habe** für ihn strategische Bedeutung. (...).

(...) der (...) bund **sei** in seine Pläne **eingeweiht** und **habe** keine Einwände. (...).

(...) Bei anderen Wettbewerben **stehe** so wenig auf dem Spiel, dass die Versuchung **groß sei**, (...).

(...) Inzwischen **werde** in Norwegen (...) **gewettet**, (...).

(...) bei der WM 2016 **komme** die Hälfte. (...).

(...) Schach **sei** sehrverwundbar, warnt Silvia Schenk (...).

habe Bedeutung 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, (FVG) indirekte Rede

sei eingeweiht 3. Person, Sg., Präsens, Zustandspassiv, indirekte Rede

habe Einwende 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, (FVG) indirekte Rede

stehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

werde gewettet 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

komme 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

keine Belege

3 Die Spektakuläre Geschichte der Simone Biles

F. A. Z. Von Sandra Schmidt – aktualisiert am 05. 11. 2018 – 06:30, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gub-9g885>

Konjunktiv I

(...) Biles twitterte, der **könne warten**, (...).

(...), als **könne** sie problemlos (...) **turnen**. (...).

(...) Trainer sagt, Biles **habe** große Sorgen **gehabt**, ob ihr ein Comeback gelingen würde, aber, die **seien** schon (...) **verflohen**. (...).

(...) Nein, da **sei** nicht der Nierensteinschuld, beharrte sie, man **könne** halt auch mal **fallen**. (...).

(...), sagte Biles, es **sei** nicht ihre Art, (...).

(...) erklärte sie dazu, sie **nehme** keine Medikamente mehr. (...).

(...) Biles twitterte, (...), dass auch sie zu den Opfern **gehöre**, (...).

(...), dabei immer erklärt, sie **wolle** anderen Opfern Mut **machen**. (...).

(...) Trainer (...) erklärte, er **fühle sich** von USAG **betrogen**. (...).

könne warten 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne turnen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe gehabt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

seien verflohen 3. Person, Pl., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne fallen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

nehme 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gehöre 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

wolle machen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

fühle sich betrogen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Doch die Amerikanerin **könnte** (...) zum Problem **werden**. (...).

(...) Als **wäre** die Comeback – Geschichte nicht schon spektakulär genug, (...).

(...), ob ihr ein Comeback **gelingen würde**, (...).

(...) auf Dauer aber zum Problem **werden könnte**.

könnte werden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (irrealer Komparativsatz) Potentialis

würde gelingen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

könnte werden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

4 Am Anfang ist der Schock

F. A. Z. Von Frank Heike – aktualisiert am 31. 10. 2018 – 16:30, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtm-9g1qa>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

(...) die (...) Pfosten **hätten** (...) nicht **vertragen**. (...).

(...) **wäre** (...) **gewesen** und **hätte** (...) **begrüßt**. (...).

(...) Jurgeleits Laune **wäre** (...) besser, **hätte** die Weiche (...) nicht **verloren**. (...).

(...) „Es **wäre** mehrmöglich **gewesen**, **hätten** wir unser Heimspiel nicht in Kiel **gehabt**“, sagt Jurgeleit. (...).

(...) Dann **könnte** der (...) Seeliger **übernehmen**, (...).

hätten vertragen 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre gewesen 3. Person, Sg, Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte begrüßt 3. Person, Sg, Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre 3. Person, Sg, Präteritum, Aktiv, Irrealis

hätte verloren 3. Person, Sg, Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre gewesen 3. Person, Sg, Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

hätten gehabt 1. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

könnte übernehmen 3. Person, Sg, Präteritum, Aktiv, Potentialis

5 Zaubershow mit Pferd

F. A. Z. Von Evi Simeoni – aktualisiert am 20. 09. 2018 – 17:09, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gub-9elqn>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

(...) **könnte sich** quer über den nackten van Gerven **legen**, (...).

könnte sich legen 3. Person, Sg, Präteritum, Aktiv, Potentialis

6 Ein neues Fiasko stellt das WM-Format in Frage

F. A. Z. Von Evi Simeoni – aktualisiert am 20. 09. 2018 – 08:22, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gub-9ek6v>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

(...) Die Erfahrungen (...) **dürften** niemanden **ermutigen**. (...).

(...) „Die FEI **müßte**¹⁷ enger **begleiten**“

(...) Aber wer **hätte** sie außer ihm **veranstalten sollen**? (...).

(...) „Die FEI **müsste** die Veranstaltung enger **begleiten**“, sagt Lauterbach. (...).

(...), dass der Punkt **kommen könnte**, an dem (...).

dürften ermutigen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

müßte begleiten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte veranstalten sollen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

müsste begleiten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

könnte kommen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

7 Das weiß-rote Muster

F. A. Z. Von Dario Brentin – aktualisiert am 11. 07. 2018 – 07:17, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gaq-9c672>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

(...), wenn es **sich** um (...) **handeln würde, wäre** (...) nicht **zu erklären**. (...).

(...), das **würde** nicht **ausreichen**, den Erfolg zu erklären.

würde sich handeln 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

wäre zu erklären 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

würde ausreichen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

8 Den englischen Elfmeterfluch gibt es nicht

F. A. Z. Von Christian Kamp – aktualisiert am 04. 07. 2018 – 17:19, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gaq-9bym3>

Konjunktiv I

(...) Das **sei** für ihn wie ein Blitz aus heiterem Himmel **gekommen**, schrieb Southgate später, (...).

(...) Er **habe** zwei Jahrzehnte Zeit **gehabt**, darüber nachzudenken. (...).

(...), weil (...) selten **entscheide** und die Technik (...) **gewesen sei**. (...).

sei gekommen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe gehabt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

¹⁷Die falsche Rechtschreibung wurde dem Originaltext entnommen.

entscheide 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei gewesen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...), besser (...) **hätte** man die (...) Stimmung nicht **treffen können**, (...).

(...), der ihn **beförderte**, (...).

(...), **würdest** du ihn **schießen**?“, fragten seine Trainer.

(...), dass seine Spieler „Herr über den Prozess **werden sollten**- (...).

(...) gehaltener Versuch, sagte er später, **hätte** ihm das Vertrauen **geraubt**. (...).

(...) Was aber **passiert wäre**, wenn Uribe bei seinem Versuch, der (...) krachte, nur ein paar Zentimeter tiefer **getroffen hätte** ?

hätte treffen können 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

beförderte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würdest schießen 2. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

sollten werden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte geraubt 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

hätte getroffen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

9 Ferraris junge Streber

F. A. Z. Von Hermann Renner – aktualisiert am 10. 6. 2018 – 15:01, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gu4-9b1sf>

Konjunktiv I

(...) **Sei** es für eine (...) Saison(...).

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, Potentialis

Konjunktiv II

(...) **Gäbe** es eine Umfrage, wer den Finnen bei Ferrari **ersetzen könnte**, **würde** (...) Leclerc mehr Stimmen **bekommen** als der zweifache Saisonsieger Daniel Riccardo, (...).

(...), weil Ferrari den (...) noch ein Jahr **parken könnte**, wenn man andere Pläne **hätte**.

Weil er kompatibel mit Sebastian Vettel **wäre**, (...).

(...) Riccardo **würde** mindestens 20 Millionen Euro **kosten**. (...).

(...) **Würde** ich heute schon daran **denken**, was nächstes Jahr passiert, **würde** mich das nur **ablenken**.“ So **hätte** Leclerc auch nichts dagegen, wenn (...).

gäbe 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte ersetzen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde bekommen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte parken 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde kosten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde denken 1. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde ablenken 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

10 Kerrwochen in der NBA

FAZ. Von Jürgen Kalwa – aktualisiert am 06. 06. 2018 – 20:14, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gub-9asja>

Konjunktiv I

(...) - das **verpuffe** irgendwann:(...).

(...) Von Larry Wilkens in Cleveland lernte er, dass es besser **sei**, (...).

(...), **sei** eine solche Hoffnung vermutlich fehl am Platze, schrieb er (...).

verpuffe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, Potentialis

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...), **hätte** der (...) Olsen damals trotzdem nicht **gedacht**. (...).

(...) sonst **hätte** ich **mich** auch gar nicht **durchgesetzt**. (...).

(...) **hätte** er seine ablehnende Haltung womöglich **geändert**. (...).

hätte gedacht 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte mich durchgesetzt 1. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte geändert 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

11 Karius braucht jetzt Mitgefühl

F. A. Z. Von Christian Kamp – aktualisiert am 27. 05. 2018 – 20:03, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-i25-9al0j>

Konjunktiv I

(...) Der Sport, **sei** (...) eine gute Schule für das Leben. (...).

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...), dass ein deutscher Torhüter (...) **fortsetzte, wäre** vielleicht etwas viel **verlangt**.
 Mit ein wenig Empathie aber **ließe sich** schon einmal ein guter Anfang **machen**.
 (...) Diesem Team und (...) **hätten** (...) vermutlich den Titel nicht **gegönnt**. (...).
 (...), den Beteiligte (...) aus Kiew **mitnehmen sollten**. (...).
 (...), dass ein deutscher Torhüter (...) **fortsetzte, wäre** vielleicht etwas viel **verlangt**.
 Mit ein wenig Empathie aber **ließe sich** schon einmal ein guter Anfang **machen**.

setzte fort 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre verlangt 3. Person, Sg., Präteritum, Zustandspassiv, Potentialis

ließe sich machen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätten gegönnt 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

sollten mitnehmen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

setzte fort 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre verlangt 3. Person, Sg., Präteritum, Zustandspassiv, Potentialis

ließe sich machen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

12 Zapft Ferrari mehr Power als erlaubt ?

F. A. Z. Von Anno Hecker – aktualisiert am 26. 05. 2018 – 11:32, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gu4-9aiyw>

Konjunktiv I

(...), die FIA **habe** intensiv bei Ferrari **nachgeschaut**. (...).

(...) Die FIA **werte** weiterhin Ferraris Energiefluss – Daten (...) **aus**. (...).

(...) Mit einer (...) Batterie **fahre** man schon seit der Einführung der (...) (...).

(...) Wer nicht an die Legalität (...) **glaube, könne** in Monaco Protest **einlegen**.

(...) Allerdings räumte Whiting ein, **seinen** den FIA – Vertretern (...) „Bedenken“ **gekommen**.

Diese **habe** die Scuderia jedoch Mitte Mai **austräumen können**. (...).

habe nachgeschaut 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

werte aus 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

fahre 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

glaube 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne Protest **einlegen** 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, (FVG), indirekte Rede

seien gekommen 3. Person, Pl., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe austräumen können 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) eine Software (...), mit der die (...) Niveauregulierung (...) möglich **gewesen wäre**. (...).

(...) Das **wäre** sinnlos. Denn falls Ingenieure eine Grenze **überschritten haben sollten**, (...).

(...) Einer **wäre gezwungen**, (...). (...).

wäre gewesen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre sinnlos 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

sollten überschritten haben 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre gezwungen 3. Person, Sg., Präteritum, Zustandspassiv, Potentialis

13 Die unglaubliche Geschichte der vergessenen Rad – Heldin

F. A. Z. Von Jutta Heess – aktualisiert am 21. 05. 2018 – 08:08, abgerufen am 14. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gub-9ac0n>

Konjunktiv I

(...) Frauen mussten sich (...) anhören, sie würden ihrer Gesundheit schaden und **seien** der Inbegriff der Unzüchtigkeit. (...).

(...) Es heißt, sie **habe** 1909 am (...) **teilgenommen**, wo ihr (...).

(...), dass die finanzielle Ausstattung der (...) immer noch zu präker **sei**. (...).

seien 3. Person, Pl., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe teilgenommen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Frauen mussten sich (...) anhören, sie **würden** ihrer Gesundheit **schaden** und **seien** der Inbegriff der Unzüchtigkeit. (...).

(...), was offiziell disqualifikation **bedeutet hätte**. (...).

(...) Das Misstrauen gegenüber einer Frau, die **sich** mit nackten Beinen mit Männern **messen wollte**, war (...).

(...), sagt Petra Tzschoppe: „Hätte man damals Akzeptanz und Öffnung **gewollt**, so **hätte** man, (...) den Giro für Frauen **öffnen müssen** oder (**hätte**) Frauenrundfahrten **aufbauen müssen**.“

(...) Die Teams **würden** jedoch überstürzte Initiativen nicht **überleben**.

(...) Das hört sich nicht wirklich so an, als **würde** der Internationale Radsportverband eine Attacke auf höhere Gehälter für Frauen **fahren**.

(...) Alfonsina Strada **wäre** sicher glücklich über diese Frauen.

würden schaden 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätte bedeutet 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wollte sich messen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte gewollt 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

hätte öffnen müssen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

(hätte) aufbauen müssen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

würden überleben 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Irrealis

würde fahren 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

14 Die Hoffnung heißt Holtby

FAZ. Von Frank Heike – aktualisiert am 23. 04. 018 – 06:29, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtn-99efx>

Konjunktiv I

(...) Und Holtby hob noch einmal hervor, dass es (...) schön **sei**, (...).

(...), wie Vorstand Frank Wettstein sagte, weil laufende Verträge bei Abstieg deutlich geringer **dotiert seien**.

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien dotiert 3. Person, Pl., Präsens, Zustandspassiv,, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Dass Holtby (...) eine (...) Figur **sein würde, hätte** vor fünf Wochen niemand **geahnt**. (...)(...).

(...) Aber **würde** ich wie eine Wurst **trainieren, würde** ich auch nicht **spielen**. (...).

(...), dass Holtby Hamburg dann **verlassen würde**.

Doch **sollte** es unter Titz (...) auch immer so **weitergehen, könnte** Holtby eine neue Chance **erhalten**. (...). (...).

würde sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte geahnt 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

würde trainieren 1. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde spielen 1. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde verlassen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte weitergehen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte erhalten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

15 Mehr Tedescos, bitte!

F. A. Z. Von Peter Penders – aktualisiert am 19. 04. 2018 – 19:38, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtn-99aw0>

Konjunktiv I

(...) Heinz Rummenigge belehrte, (...) man **solle** jetzt nicht über (...) **reden**, (...).

solle reden 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Weniger Alphonse – Gehabe **würde** der Fußballbranche **gut tun**. (...).

(...), **hätte** zudem noch (...) **erreicht**. (...).

(...) - dann **dürfte** es keine Frage **sein**, an wen der Preis demnächst **gehen sollte**: (...).

(...) Weniger Alphonsegehabes **wäre** gut. (...).

(...), wie es **gewesen wäre**, wenn dem FC Bayern München derartiges **widerfahren wäre** ? Wer **möchte**, kann sich daran erinnern, dass (...).

(...), die einen schweren Job **hätten**. (...).

(...) Sonst **hätte** er die Wutrede nicht **halten können**, die er hielt. (...).

(...) Mehr Tedescos und weniger Alphonse-Gehabe **würden** dieser Branche einfach extem **gut tun**.

würde gut tun 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte erreicht 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

dürfte sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte gehen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre gewesen 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre widerfahren 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

möchte 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätten 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätte halten können 3. Person, Sg. Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

würden gut tun 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

16 Die tägliche Dosis Neymar sorgt für viel Wut

F. A. Z. Von Tobias Käufer – aktualisiert am 19. 04. 2018 – 10:24, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtm-999kc>

Konjunktiv I

(...), der 26 –Jährige **werde** (...) **erwartet**. (...).

(...) Er **hoffe**, dass er die WM nicht vor dem Fernseher **verfolgen müsse**, ergänzte Neymar. (...).

(...) Er **habe** volles Vertrauen in den Heilungsprozess. (...).

(...), er **sei** in dem Duell mit (...) kaum **zu sehengewesen**.

werde erwartet 3. Person, Sg., Präsens, Vorgangspassiv, indirekte Rede

hoffe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

musse verfolgen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe Vertrauen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, (FVG),

indirekte Rede

sei kaum zu sehen gewesen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Geht das schief, **dürften** die brasilianischen Medien die Professionalität Neymars in Zweifel **ziehen**. (...).

(...) Der Hype um den Superstar (...) **dürfte** noch weiter **steigen**. (...).

(...), **wäre** allerdings eine Grenzverschiebung. (...)

dürften in Zweifel **ziehen** 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, (FVG), Potentialis

dürfte steigen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

17 Videoassistent, nein danke!

F. A. Z. Von Michael Horeni – aktualisiert am 17. 04. 2018 – 16:59, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtn-997z2>

Konjunktiv I

(...) Man **stelle sich vor**: (...).

stelle sich vor 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, Potentialis

Konjunktiv II

(...), als es jeder menschlicher Fehler eines (...) **tun könnte**. (...).

(...) Dagegen **wäre** das Tor von (...) eine Entscheidung. (...).

(...), als es jeder menschlicher Fehler eines (...) **tun könnte**. (...).

(...) Vielleicht **wäre** die Entscheidung (...) anders **ausgefallen**. (...).

(...) dass die Champions League (...) (...) **wäre**, (...).

könnte tun 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte tun 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre ausgefallen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

18 Die Leiden von Borussia Dortmund

FAZ. Von tora. / dpa – aktualisiert am 25. 02. 2019 – 09: 03, abgerufen am 12. 3. 2019

<https://www.faz.net/-gtn-9k78v>

Konjunktiv I

(...), hatte Watzke (...) zum Ausdruck gebracht: „Wenn er ausfällt, ist es so, als **müsse** der FC Barcelona auf Messi **verzichten**.“ (...).

müsse verzichten 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Mit einem Sieg am Freitag (...) **könnte** die Borussia den (...) Erzrivalen aus München unter Druck **setzen**. (...).

könnte setzen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, (FVG), Potentialis

19 Verdiente Meister, verlorene Freude

F. A. Z. Von Christian Eichler – aktualisiert am 08. 04. 2018 – 17:43, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtm-98wsp>

Konjunktiv I

(...): Auch er **habe** seinen Anteil an diesem Meistertitel. (...).

habe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, (FVG), indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) ist es ziemlich sicher, dass der deutsche Meister Bayern München **hiese**.

(...), so sieht es aus, (...) **könnten** bis Oktober im Urlaub **bleiben** und (**könnten**) im April Meister **sein**. (...).

(...) Doch die finanziellen Dimensionen **ließen** (...) (...) (...) (...) eine Chance. (...).

(...), falls die Bayer einmal aus dem Tritt **geraten sollten**. (...).

(...) Dabei **wäre** all daseinen Versuch **wert**. (...).

hiese 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnten bleiben 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

(könnten) sein 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

ließen 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollten geraten 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre wert 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

20 Warum König Mo so wichtig ist für Liverpool

F. A. Z. Von Marcus Erberich – aktualisiert am 04. 04. 2018 15: 21, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtm-98qx1>

Konjunktiv I

(...) Auch **benutze** er im Gegensatz zu (...).

(...) Später gab er an, er **habe** aus seiner Heimat einen gewissen Druck **gespürt**, (...)

(...), er **habe** es doch bloß allen recht **machen wollen**. (...).

(...) Seine Saisonvorschau für den FC Liverpool **habe** die (...) Einschätzung **erhalten**. (...).

benutze 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe gespürt 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe machen wollen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

habe erhalten 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) der Economist berichtete(...). (...) Da soll noch einer sagen, Fußball und Politik **hätten** nichts miteinander **zu tun**. (...).

(...) Dass Salah die Premier League (...) **aufmischen würde**, (...).

(...), dass der Angriff ihrer Mannschaft darunter **leiden könnte**. (...).

hätten zu tun 3. Person, Pl. Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

würde aufmischen 3. Person, Sg. Präteritum, Aktiv, Irrealis

könnte leiden 3. Person, Sg. Präteritum, Aktiv, Potentialis

21 Der Abschied des Extremisten

F. A. Z. Von Claus Dieterle – aktualisiert am 03. 04. 2018 – 19: 07, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtl-98qst>

Konjunktiv I

(...), dass ihm nicht noch ein paar Jahre auf der großen Bühne **vergönnt seien**.

seien vergönnt 3. Person, Pl, Präsens, Zustandspassiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Auch das **wäre** ein idealer Zeitpunkt **gewesen**. (...).

Björndalen **hätte sich** diesen etwas stumpfen Abgang **erspart**, der so gar nicht zu seiner Karriere passen will. (...).

(...) - es **wären** seine siebten Spiele **gewesen**. **Gegönnt hätte** ihm das vermutlich jeder, vielleicht sogar (**hätte**) **gewünscht**, aber an den Fakten kommt man nicht vorbei. (...).

wäre gewesen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte sich erspart 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wären gewesen 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätte gegönnt 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

(**hätte**) **gewünscht** 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

22 Warum Reus für Dortmund so wichtig ist

F. A. Z. Von Richard Leopold – aktualisiert am 15. 03. 2018 – 15:07, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gtm-97yke>

Konjunktiv I

(...) wagte eine Prognose (...), Reus **könne** in Dortmund eine Ära **prägen**. (...).

(...) Es klingt (...) (...) kitschig, wenn er beschreibt, wie glücklich und stolz er **sei**.

(...) Mit der Unterschrift **wolle** er (...) (...) (...) **setzen**, sagte der 28 Jahre alte Profi. (...). (...), sagt Watzke. Mit denen **könne** der DVB (...) nicht **mithalten**. (...).

(...), sagt der DVB-Kapitän. Reus **verhalte sich** in dieser Hinsicht sehr intelligent. (...).

könne prägen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

wolle setzen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne mithalten 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

verhalte sich 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...), aber Reus **besäße** vermutlich (...) einen Status (...).

(...), HSV, wenn nicht mehrere (...) (...) Verletzungen ihn daran **gehindert hätten**, (...). (...) Dagegen **hätten** die Dortmunder es **sich** kaum **leisten können**, (...).

(...) Nachdem er sich (...) hat, **dürfte** es nur eine Frage der Zeit **sein**, (...).

(...) „Ich **würde lügen**, wenn ich **sagte**, dass ich nicht an die WM denke.“

besäße 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

hätten gehindert 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, indirekte Rede

hätten sich leisten können 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

dürfte sein 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

würde lügen 1. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sagte 1. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

23 Falsche Deutsche Sportpolitik

F. A. Z. Von Michael Eder – aktualisiert am 19. 02. 2018 – 09:22, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-hwz-979ry>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

(...), auf dem ernstzunehmendes Training möglich **wäre**. (...).

(...) Niemals **würde** man das einem Bobfahrer **zumuten**. (...).

(...) **Sollte** man **sich** damit **begnügen**?

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

würde zumuten 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

sollte sich begnügen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

24 Warum gemischtes Curling so attraktiv ist

F. A. Z. Von Achim Dreis – aktualisiert am 12. 02. 2018 – 18:46, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-g8b-970bg>

Konjunktiv I

(...) „Jede Menge Spaß“, sagt die 29-jährige, **mache** ihr die neue Spielform des Curlings. (...).

mache 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Im klassischen Curling **hätten** die Russen **sich** eine so hohe Führung nicht mehr aus der Hand **nehmen lassen**, weil sie immer wieder die Platte **leergefegt(hätten)** und so die Zahl der potentiellen Zählsteine **reduziert hätten**. (...).

(...) Nicht, weil er Gentleman **wäre**, sondern, weil er (...).

hätten sich nehmen lassen 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

(hätten) leergefegt 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

hätten reduziert 3. Person, Pl., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Irrealis

25 Ein Schalker Überraschungscoup

F. A. Z. Von Daniel Theweleit – aktualisiert am 27. 02. 2019 – 16:54, abgerufen am 12. 3. 2019

<https://www.faz.net/-gtn-9kalj>

Konjunktiv I

(...) Clemens Tönnies (...) verkündete, dass Schneiders neue Aufgabe darin nun **bestehe**, (...).

(...) Auf die Frage, warum er in Frankfurt so viel erfolgreicher **arbeite**, als zuvor (...), nannte Bobic einen (...) Unterschied: Er **habe** in Hübner einen Teammanager an seiner Seite, „anders würde es auch gar nicht mehr funktionieren. (...).

(...) Heidel hatte in Axel Schuster zwar einen engen Mitarbeiter, der eher ein Organisator für die kleinen Dinge des Alltags ist und „kein Sportdirektor **sei**, wie Heidel sagt. (...).

bestehe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

arbeite 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Auf die Frage, warum er in Frankfurt so viel erfolgreicher arbeite, als zuvor (...), nannte Bobic einen (...) Unterschied“: Er habein Hübner einen Teammanager an seiner Seite, „anders **würde** es auch gar nicht mehr **funktionieren**. (...).

würde funktionieren 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

26 Die „Olympia – Maschine“ Georgia Simmerling

F. A. Z. Von Jürgen Kalwa – aktualisiert am 27. 02. 2019 – 15: 23, abgerufen am 12. 3. 2019

<https://www.faz.net/-gub-9k9er>

Konjunktiv I

(...) Mit Skicross, wo sie in Peyongchang gute Aussichten auf einen Podestplatz gehabt hätte, **sei** Schluss. Denn sie **habe** noch nie so hart **arbeiten müssen** (...) -(...). (...).

(...) Die Website (...) erfand: Die Frau aus Vancouver **sei** „Kanadas Olympia-Maschine.“

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

habe arbeiten müssen 3. Person, Sg., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Viele Athleten **würden** nach solchen Erfahrungen über den Abschied vom aktiven Sport **nachdenken**. (...).

(...) Mit Skicross, wo sie in Peyongchang gute Aussichten auf einen Podestplatz **gehabt hätte**, sei Schluss.

(...) Für das 29-jährige Multitalent **wären** das bereits die vierten Olympischen Spiele, (...).

würden nachdenken 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte gehabt 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Potentialis

wären 3. Person, Pl., Präteritum, Aktiv, Irrealis

27 America first

F. A. Z. Von Christoph Becker – aktualisiert am 04. 02. 2019 – 18:33, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gu9-9jghv>

Konjunktiv I

(...) An dieser Stelle **sei** ein kurzer Blick auf Fußball **gerichtet**: (...).

(...), dass das jetzige Regelwerk „ineffektiv (**sei**) und fundamental ungeeignet **sei**, (...).

sei gerichtet 3. Person, Sg., Präsens, Zustandspassiv, Potentialis

(sei) ineffektiv 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

sei ungeeignet 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Ein Gesetz, das (...) **Wäre** ein Ansatz. (...).

(...), **hätte** Edelman beim Super Bowl vermutlich **zuschauen müssen**. (...).

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

hätte zuschauen müssen 3. Person, Sg., Plusquamperfekt, Aktiv, Irrealis

28 Sehnsucht nach ehrlichen Typen

F. A. Z. Von Christian Kamp – aktualisiert am 28. 01. 2019 – 10:27, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-ho4-9j697>

Konjunktiv I

keine Belege

Konjunktiv II

(...) Aus Sicht des Deutschen Handballbundes (DHB) jedenfalls **könnte** wahrscheinlich jedes Jahr so ein Großturnier im eigenen Land **stattfinden**, (...).

(...), einer Zufriedenheit über das Erreichte **weichen sollte**. (...).

könnte stattfinden 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

sollte weichen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

29 Die virtuelle Bundesliga als Marketing – Instrument

F. A. Z. Von Sebastian Reuter – aktualisiert am 23. 01. 2019 – 18:44, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-gub-9izvt>

Konjunktiv I

(...) E-Sport **sei** die Versportlichung der Digitalisierung- (...).

Er **könne verstehen**, dass viele dieser Entwicklung skeptisch bis ablehnend gegenüberstünden, (...).

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

könne verstehen 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Während Hessens Innen – und Sportminister Peter Beuth den „E-Sport“ am liebsten „**ausradieren**“ **möchte**, (...).

(...) Er **könne** verstehen, dass viele dieser Entwicklung skeptisch bis ablehnend **gegenüberstünden**, (...).

möchte ausradieren 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

stünden gegenüber 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, indirekte Rede

30 Wenn die Welle überschwappt

F. A. Z. Von Christian Kamp – aktualisiert am 16. 01. 2019 – 16:05, abgerufen am 15. 2. 2019

<https://www.faz.net/-ho4-9irda>

Konjunktiv I

(...) Dass er zwar als Handball-Denker eine Koryphäe, „the brain“ **sei**, wie es Stefan Kretzchmar formulierte das Gehirn–, dabei aber zu wenig auf den Gefühlsfaktor **schaue**. Nun sagte dieser Bundestrainer, dass neben der taktischen Vorbereitung (...) (...) „vor allem die emotionalen Werte entscheidend **gewesen seien**.“

(...) Der Hallensprecher ließ den Wunsch (...) wissen, dass jeder **aufstehe**, wenn sie in Unterzahl **gerate**. (...).

sei 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

schaue 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

seien gewesen 3. Person, Pl., Perfekt, Aktiv, indirekte Rede

stehe auf 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

gerate 3. Person, Sg., Präsens, Aktiv, indirekte Rede

Konjunktiv II

(...) Die Spiele sind emotionsgeladen. Doch auch dabei **sollte** es Grenzen **geben**. (...).

(...) Aber auch, wenn es nicht authentisch **wäre**, (...).

(...) Bei so manch anderer Durchsage **möchte** man schon **fragen**, ob (...).

(...) So entsteht ein Bild des Handballs, über das man (...) (...) (...) **sagen könnte**: (...)

sollte geben 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

wäre 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

möchte fragen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

könnte sagen 3. Person, Sg., Präteritum, Aktiv, Potentialis

